Wertpapierprospekt für Inhaberschuldverschreibungen

bis zu einem Gesamtnennbetrag von 5.000.000 EUR

3,5 % Zinsen p.a. (WKN: A1KQ52) oder 3,0 % Zinsen p.a. (WKN: A1KQ51)

Laufzeit 5 Jahre 01.09.2011 - 31.08.2016

Erstellt gemäß

Wertpapierprospektgesetz (WpPG)

und der

Verordnung (EG) Nr. 809/2004 der Kommission vom 29. April 2004 zur Umsetzung der Richtlinie 2003/71/EG des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend die in Prospekten enthaltenen Informationen sowie das Format, die Aufnahme von Informationen mittels Verweis und die Veröffentlichung solcher Prospekte und die Verbreitung von Werbung

Allgäuer Überlandwerk GmbH Illerstrasse 18 87435 Kempten

Wertpapierprospekt 13.07.2011

Inhaltsverzeichnis

| 1. | Zusammenfassung | 6 |
|---------|--|-----|
| 1.1 | Inhaberschuldverschreibung | 6 |
| 1.2 | Die Emittentin | 7-8 |
| 1.2.1 | Verwendung der Emission | 9 |
| 1.2.2 | Ausgewählte Finanzinformationen der Allgäuer Überlandwerk GmbH | 10 |
| 1.3 | Risikohinweise | 11 |
| 2. | Risikofaktoren | 12 |
| 2.1 | Risiken der Schuldverschreibung | 12 |
| 2.1.1 | Veräußerbarkeit der Schuldverschreibung | 12 |
| 2.1.2 | Vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibung | 12 |
| 2.2 | Risiken der Emittentin | 13 |
| 2.2.1 | Wirtschaftliche Risikofaktoren | 13 |
| 2.2.1.1 | Wechselbereitschaft der Kunden | 13 |
| 2.2.1.2 | Marktrisiken | 13 |
| 2.2.2 | Bonitätsrisiko | 14 |
| 2.2.3 | Rechtliche Risiken und Inflationsrisiken | 14 |
| 2.2.4 | Insolvenzfall und Rechtsstellung der Gläubiger | 14 |
| 2.2.5 | Außergewöhnliche Ereignisse | 15 |
| 2.3 | Folgen beim Eintritt der Risikofaktoren | 15 |
| 3. | Wertpapierbeschreibung | 16 |
| 3.1 | Gründe für das Angebot und die Verwendung der Erträge | 16 |
| 3.2 | Angaben zur Rendite | 16 |

| 3.3 | Schuldverschreibungsbedingungen | 17 |
|---------|--|-------|
| 3.3.1 | Erwerb der Inhaberschuldverschreibungen | 17 |
| 3.3.1.1 | Anleihebedingungen | 17 |
| 3.3.2 | Der Schuldverschreibungskäufer als Gläubiger | 17 |
| 3.3.3 | Angaben zum Angebot der Schuldverschreibungen | 18 |
| 3.3.4 | Beginn der Zeichnung, Offenlegung der Angebotsergebnisse, Verzinsung | 19 |
| 3.3.5 | Fälligkeit und Rückzahlung, Rückerwerb | 20 |
| 3.3.6 | Zahlstelle | 20 |
| 3.3.7 | Rangfolge | 20 |
| 3.3.8 | Kündigungsrecht der Gläubiger | 21 |
| 3.3.8.1 | Übertragbarkeit der Schuldverschreibung | 21 |
| 3.3.9 | Beschlüsse | 21 |
| 3.3.10 | Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand | 21 |
| 3.3.11 | Verjährungsfristen | 21 |
| 3.4 | Allgemeine Informationen | 22 |
| 3.4.1 | Art der Veröffentlichung | 22 |
| 3.4.2 | Gegenstand und Gültigkeit des Wertpapierprospektes | 22 |
| 3.4.3 | Einsichtnahme in Unterlagen | 22 |
| 3.4.4 | Wertpapierkennzeichnung | 22 |
| 3.4.5 | Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland | 23-25 |
| 4. | Angaben zur Emittentin | 26 |
| 4.1 | Angaben zur Emittentin | 26 |
| 4.2 | Gründung, Sitz und Gegenstand des Unternehmens | 27 |
| 4.3 | Unternehmensdarstellung | 27 |
| 4.3.1 | Organisationsstruktur | 27-29 |

| 4.3.2 | Ausgewählte Finanzinformationen der Allgäuer Uberlandwerk GmbH | 30 |
|--------|--|-------|
| 4.3.3 | Beschreibung der Geschäftstätigkeit | 31 |
| 4.3.4 | Verwaltungsrat | 32 |
| 4.3.5 | Geschäftsführung | 32 |
| 4.3.6 | Interessenskonflikte | 32 |
| 4.4 | Emissionskosten | 32 |
| 4.5 | Rechtsstreitigkeiten | 33 |
| 4.5.1 | Finanzlage | 33 |
| 4.6 | Wichtige Verträge | 33 |
| 4.7 | Historische Finanzinformationen | 33 |
| 4.7.1 | Bilanz zum 31.12.2010 | 34 |
| 4.7.2 | Gewinn- und Verlustrechnung 2010 | 35 |
| 4.7.3 | Anhang zum Jahresabschluss 2010 | 36-48 |
| 4.7.4 | Feststellungen zur Rechnungslegung 2010 | 49 |
| 4.7.5 | Prüfung der historischen jährlichen Finanzinformationen 2010 | 50-51 |
| 4.7.6 | Kapitalflussrechnung 2010 | 52-54 |
| 4.7.7 | Bilanz zum 31.12.2009 | 55 |
| 4.7.8 | Gewinn- und Verlustrechnung 2009 | 56 |
| 4.7.9 | Anhang zum Jahresabschluss 2009 | 57-68 |
| 4.7.10 | Feststellungen zur Rechnungslegung 2009 | 69 |
| 4.7.11 | Prüfung der historischen jährlichen Finanzinformationen 2009 | 70-71 |
| 4.7.12 | Kapitalflussrechnung 2009 | 72-74 |
| 4.7.13 | Tendenzielle Informationen | 75 |
| 4.7.14 | Alter der jüngsten Finanzinformationen | 75 |
| 4.7.15 | Interims- und sonstige Finanzinformationen | 75 |

| 6. | Verantwortlichkeitserklärung | 81 |
|--------|--|-------|
| 5.1 | Handelsregisterauszug der Allgäuer Überlandwerk GmbH | 79-80 |
| 5. | Anhang | 79 |
| 4.8 | Anleihebedingungen | 77-78 |
| 4.7.17 | Prüfung | 76 |
| 4.7.16 | Investitionen der Emittentin | 75 |

1 Zusammenfassung

Diese Zusammenfassung ist als Einführung zu vorliegendem Wertpapierprospekt zu verstehen. Sie enthält ausgewählte Informationen über die Inhaberschuldverschreibung, die Emittentin sowie die damit verbundenen Risiken. Potentielle Anleger sollten daher ihre Anlageentscheidung auf die Prüfung des gesamten Wertpapierprospektes stützen.

Es ist zu beachten, dass diejenigen Personen, die die Verantwortung für diese Zusammenfassung übernommen haben, haftbar gemacht werden können, jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Wertpapierprospektes gelesen wird.

Ebenso wird darauf hingewiesen, dass für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund den in diesem Wertpapierprospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung des Wertpapierprospektes vor Prozessbeginn zu tragen haben könnte.

1.1 Inhaberschuldverschreibung

Die Allgäuer Überlandwerk GmbH, Illerstrasse 18, 87435 Kempten (nachfolgend die "Emittentin" oder "Gesellschaft"), bietet Inhaberschuldverschreibungen bis zu einem Gesamtnennbetrag von 5.000.000 EUR in Stückelung von 1.000 EUR bis zum Maximalbetrag von 10.000 EUR (nachfolgend "Inhaberschuldverschreibung") an. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre. Der Erwerb der Schuldverschreibung erfolgt direkt über die Allgäuer Überlandwerk GmbH.

Die Schuldverschreibungen werden ab dem 15.08.2011 zur Zeichnung angeboten und am Ende der Laufzeit der Emission zum 31.08.2016 zum Nennbetrag zurückgezahlt, soweit sie nicht zuvor zurückgezahlt oder zurückgekauft wurden. Für Bezieher von AllgäuStrom Klima beträgt der Festzinssatz 3,5 % p.a. (WKN: A1KQ52), Kunden, die sonstige AllgäuStrom-Produkte bzw. Produkte der Allgäuer Überlandwerk GmbH beziehen oder Mitarbeiter der AllgäuStrom Kooperation sind, erhalten einen Festzinssatz von 3 % p.a. (WKN: A1KQ51). Maßgebend ist der Kundenstatus des Zeichners zum Zeitpunkt des Ersterwerbs der Inhaberschuldverschreibungen. Die Zinsen werden jährlich berechnet und sind nachträglich am 31.12. eines jeden Jahres fällig. Die Zinsen für das Jahr 2016 sind am 31.08.2016 fällig. Die erste Zinszahlung erfolgt zum 31.12.2011. Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung nach der Zinsrechnungsmethode der deutschen kaufmännischen Zinsrechnung 30/360.

Der Ausgabepreis entspricht dem Nennbetrag. Sowohl die Inhaberschuldverschreibungsgläubiger als auch die Emittentin sind unter den in der Wertpapierbeschreibung dargestellten Voraussetzungen berechtigt, die Inhaberschuldverschreibungen zu kündigen.

1.2 Die Emittentin

Die Emittentin, die Allgäuer Überlandwerk GmbH (kommerziell AÜW genannt), wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 20.09.1919 gegründet und am 05.01.1920 ins Handelsregister des Amtsgerichts Kempten unter der Nummer HRB 435 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 13.04.2007 geändert.

Die Geschäftstätigkeit der Emittentin umfasst die Versorgung Kemptens und großer Teile des Allgäus mit Elektrizität und Gas, sowie die Erbringung von Dienstleistungen auf den Gebieten Telekommunikation und graphischer Informationssysteme.

Im Bereich Elektrizität umfasst die Geschäftstätigkeit insbesondere den Bau, den Betrieb, den Unterhalt von Stromnetzen und Erzeugungsanlagen, sowie die Beschaffung und den Handel mit Strom. Zu den Kunden der Emittentin gehören Privat- und Geschäftskunden. Im liberalisierten Strommarkt erfolgt der Verkauf fast ausschließlich im angestammten Netzgebiet. Wirtschaftliche Bedeutung haben auch die Beteiligungen im Erzeugungs- und Verteilungsbereich.

Bei der Verfolgung der Gesellschaftsziele sind ökologische und soziale Ziele besonders zu berücksichtigen. Der Anteil des Atomstroms bei der Energieversorgung soll schrittweise reduziert werden.

Die Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Erdgas, Telekommunikation und graphischer Informationssysteme erfolgen mit Partnern in eigenen Gesellschaften. Die Emittentin ist Partner der Strom-Kooperation AllgäuStrom. *)

Eine Vertretung von Schuldtitelinhabern durch eine die Anleger vertretende Organisation gibt es nicht.

Die Rechtsform der Emittentin ist eine GmbH. Die Existenzdauer der Emittentin ist unbefristet.

*) AllgäuStrom

Die Allgäuer Überlandwerk GmbH ist Partner von AllgäuStrom. Die Kooperation aus neun Stromversorgern der Region hat sich auf die umweltschonende Energieerzeugung spezialisiert: Mehr als 80 % der erzeugten Energie kommen aus heimischen Energiequellen, wie Wasserkraft, Wind und Sonne. Mit AllgäuStrom Klima wird ein nachhaltiges Produkt angeboten, das zu 100 % aus Wasserkraft gewonnen wird.

Die neun Mitglieder von AllgäuStrom beschäftigen rund 430 Mitarbeiter. Durch Aufträge und Investitionen werden darüber hinaus circa 1.500 nachgelagerte Arbeitsplätze in der Allgäuer Wirtschaft geschaffen. Durch ihre Unabhängigkeit von großen Konzernen sorgen die neun Partner zudem dafür, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. 2010 waren dies rund 75 Mio. EUR. Das ist gut für die Unternehmen in der Region und gut für die Haushalte der Allgäuer Städte und Gemeinden.

AllgäuStrom-Partner sind:

Allgäuer Kraftwerke GmbH, Sonthofen Allgäuer Überlandwerk GmbH, Kempten Energiegenossenschaft eG Mittelberg, Oy-Mittelberg Elektrizitätsgenossenschaft eG Rettenberg, Rettenberg Elektrizitätswerk Hindelang eG, Hindelang Energieversorgung Kleinwalsertal GesmbH, Riezlern Energieversorgung Oberstdorf GmbH, Oberstdorf Energieversorgung Oy-Kressen eG, Oy-Mittelberg Weißachtalkraftwerke eG, Oberstaufen

1.2.1 Verwendung der Emission

Die Emission dient der Beschaffung von Finanzmitteln, die in voller Höhe in Investitionen für den Ausbau der lokalen erneuerbaren Energien fließen sollen.

Die Emission dient zur Beschaffung von Finanzmitteln, um in Höhe des Nennbetrages der Emission folgende Investitionen vorzunehmen:

Solarpark Ursulasried 2 Mio. EUR Windkraftanlage im Kemptner Wald 2 Mio. EUR Biomasseanlage in Isny 1 Mio. EUR

Sofern die antizipierten Erträge für die Realisierung der geplanten Verwendungszwecke nicht ausreichen sollten, werden die fehlenden Mittel aus Eigenmitteln der Emittentin erbracht.

1.2.2 Ausgewählte Finanzinformationen der Allgäuer Überlandwerk GmbH

| | 2010 TEUR | | 2009 TEUR | |
|--|--------------|--------|--------------|--------|
| 1) Umsatzerlöse | 190.900 | | 183.747 | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 16.720 | | 16.751 | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 7.359 | | 6.093 | |
| | 31.12.2010 | %* | 31.12.2009 | %* |
| 4) Eigenkapital* | 54.195 | 26,38 | 54.195 | 26,17 |
| 5) Anlagevermögen | 140.854 | 68,56 | 134.566 | 64,97 |
| 6) Umlaufvermögen* | 64.603 | 31,44 | 72.546 | 35,03 |
| 7) Bilanzsumme | 205.457 | 100,00 | 207.112 | 100,00 |

Die Positionen 1-3 sind den geprüften Gewinn- und Verlustrechnungen 2009 und 2010, die Positionen 4-7 den geprüften Jahresabschlüssen zum 31.12.2009 und 31.12.2010 entnommen.

Die Prozentangaben beziehen sich auf die Bilanzsumme, sie sind ungeprüft und wurden nicht den geprüften Jahresabschlüssen der Emittentin entnommen.

^{*} Die Summe des Umlaufvermögens ergibt sich aus der Summe der Positionen Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere und Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten aus den Bilanzen der Emittentin.

^{*} Das Eigenkapital ergibt sich aus der Summe der Positionen gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage und Gewinnrücklagen.

1.3 Risikohinweise

Anleger sind im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen branchen- und unternehmensspezifischen Risiken und Risiken in Bezug auf die Schuldverschreibung ausgesetzt.

In der Zukunft kann es jedoch zu wirtschaftlichen Risiken, z.B. durch erhebliche und unerwartete Kundenverluste, kommen. Diese Risiken können zur Folge haben, dass die von der Emittentin zu leistenden Zins- und/oder Tilgungszahlungen niedriger oder ganz ausfallen.

Auch eine mögliche allgemeine Verschlechterung der Emittentenbonität, z.B. durch eine Verschlechterung der Ertragslage in Folge von Einbußen im Fernwärme- oder Stromabsatz hätte zur Folge, dass die von der Emittentin zu leistenden Zins- und/oder Tilgungszahlungen niedriger oder ganz ausfallen können.

Rechtliche Risiken bestehen, z.B. durch die verbindlichen Regelungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes, die einen maßgeblichen Einfluss auf die rechtliche Ausgestaltung der Geschäftsbereiche der Emittentin und somit auf den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg der Emittentin haben, z.B. wenn die Emittentin ihre Produkte aufgrund von Maßnahmen des Gesetzgebers umstellen muss. Auch hieraus können sich wirtschaftliche Risiken mit Folgen eines teilweisen oder vollständigen Verlustes der Zins- und/oder Tilgungszahlungen ergeben.

Inflationsrisiken sind bei Änderung der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen ebenfalls nicht auszuschließen und können somit zu einem Kaufkraftverlust und demnach zu einem Vermögensschaden führen.

Eine Insolvenz der Emittentin stellt für den Anleger ebenfalls ein Risiko dar, da diese für den Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust seiner Zinsansprüche und seines investierten Kapitals führen kann. Ein Garantiefonds oder andere Sicherheiten für die Inhaberschuldverschreibungen bestehen nicht.

Da der Eintritt eines erheblichen außergewöhnlichen Ereignisses von der Emittentin nicht vorausgesehen werden kann, kann dies im ungünstigsten Fall zu einer Beeinträchtigung der Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und/oder zur Rückzahlung der Schuldverschreibung führen. Investoren könnten hierdurch ihr in die Inhaberschuldverschreibung investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren.

2 Risikofaktoren

Bitte lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung diesen Prospekt und insbesondere die nachfolgenden Risikofaktoren genau und vollständig durch. Lassen Sie sich zu Ihrer Sicherheit von einem Sachverständigen Ihres Vertrauens, beispielsweise von einem Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Rechtsanwalt, beraten. Bei diesem Angebot zum Erwerb einer Inhaberschuldverschreibung handelt es sich um eine nicht mündelsichere Kreditgewährung an eine GmbH, die dafür eine bestimmte Verzinsung bietet.

Mit der gewählten Reihenfolge ist keine Aussage über deren Wahrscheinlichkeit zur Verwirklichung oder das Ausmaß einer potenziellen Beeinträchtigung der Emittentin verbunden. Der Eintritt eines oder mehrerer der nachfolgend beschriebenen Ereignisse oder eines zum jetzigen Zeitpunkt unbekannten oder als unwesentlich erachteten Risikos kann sich dahingehend auswirken, dass die Zahlung von Zinsen auf die Schuldverschreibung oder die Rückzahlung der Schuldverschreibung durch die Emittentin beeinträchtigt wird. Hierdurch könnten die Anleger ihr in die Schuldverschreibungen investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren. Die Emittentin weist darauf hin, dass alle wesentlichen Risiken genannt sind.

2.1 Risiken der Schuldverschreibung

2.1.1 Veräußerbarkeit der Schuldverschreibung

Die Schuldverschreibung ist zwar übertragbar, eine Börseneinführung ist jedoch nicht beabsichtigt und sie wird derzeit auch an keinem organisierten Markt gehandelt. Für Anleger, die die von ihnen gehaltene Schuldverschreibung vor ihrer Fälligkeit veräußern wollen, besteht möglicherweise kein Markt, der einen hinreichenden Umfang an Angebot und Nachfrage bietet. Hierdurch könnten die Anleger ihr in die Schuldverschreibungen investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren.

2.1.2 Vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibung

Die Emittentin ist gemäß den Wertpapierbedingungen berechtigt, die Schuldverschreibung mit einer Frist von 3 Monaten zum nächstmöglichen Zinsfälligkeitstermin vorzeitig zu kündigen und zum Nennwert nebst anfallenden Zinsen zurückzuzahlen.

Sollte die Emittentin davon Gebrauch machen, verkürzt sich der ursprünglich vorgesehene Zinszahlungszeitraum und damit auch der Zinsertrag des Anlegers.

Für den Anleger besteht daher keine Garantie, dass er die gezeichnete Schuldverschreibung über den gesamten Zeitraum bis zum 31.08.2016 halten kann.

2.2 Risiken der Emittentin

2.2.1 Wirtschaftliche Risikofaktoren

2.2.1.1 Wechselbereitschaft der Kunden

Auch wenn die Wechselbereitschaft beim Kunden immer noch relativ gering ist, ist sie doch von großer Relevanz für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Nennenswerte und unerwartete Kundenverluste, verursacht durch eine hohe Wechselbereitschaft der Kunden, haben eine direkte Auswirkung auf den operativen Unternehmenserfolg der Emittentin.

Bei der Emittentin lässt sich für das vergangene Jahr eine zunehmende Wechselbereitschaft der Kunden feststellen. Die Wechselquote für private Stromkunden liegt bei der Allgäuer Überlandwerk GmbH bei 8,9 %.

Die Höhe der Wechselbereitschaft ergibt sich aus eigenen statistischen Auswertungen der Emittentin.

Im Geschäftsfeld "Stromvertrieb an Endkunden" wird seitens der Emittentin eine marktübliche Wechselquote erwartet. Im Bereich Fernwärmeversorgung wird seitens der Emittentin von einer erfahrungsgemäß geringen Wechselbereitschaft ausgegangen, da mit den Kunden langfristige Verträge bestehen und der eigenen Investitionsbedarf der Kunden bei einem Wechsel des Anbieters relativ groß ist.

Gegebenenfalls kann dies zu einer Verschlechterung der Liquidität der Emittentin führen. Dadurch kann die Zahlung von Zinsen auf die Schuldverschreibung oder die Rückzahlung der Schuldverschreibung an die Anleger beeinträchtigt werden.

2.2.1.2 Marktrisiken

Insbesondere die Geschäfte in den Bereichen Beschaffung, Erzeugung, Handel und Vertrieb sind nachhaltigen Marktpreisrisiken ausgesetzt. Trotz Gegensteuerungsmaßnahmen können fallende und steigende Märkte nachhaltige Auswirkungen auf das Ergebnis der Emittentin haben.

Weitere Risiken entstehen aus Lieferverträgen, die mit neu im Markt aktiven Lieferanten abgeschlossen werden. Hier könnte es zu Lieferengpässen bzw. -ausfällen kommen, die am Markt zusätzlich und kostenintensiv zugekauft werden müssten.

Gegebenenfalls kann dies zu einer Verschlechterung der Liquidität der Emittentin führen. Dadurch kann die Zahlung von Zinsen auf die Schuldverschreibung oder die Rückzahlung der Schuldverschreibung an die Anleger beeinträchtigt werden.

2.2.2 Bonitätsrisiko

Mit vorliegendem Wertpapierprospekt wird die Inhaberschuldverschreibung bis zu einem Gesamtnennbetrag von 5.000.000 EUR emittiert. Die Emittentin verpflichtet sich zur Verzinsung und Rückzahlung des Gesamtnennwertes. Ob die Emittentin ihrer Verpflichtung aus der Ausgabe der Schuldverschreibung fristgerecht nachkommen kann, ist vom erfolgreichen Arbeiten der Emittentin abhängig. Eine erhebliche Verschlechterung der Bonität der Emittentin kann sich dahingehend auswirken, dass die Zahlung von Zinsen auf die Schuldverschreibung oder die Rückzahlung der Schuldverschreibung durch die Emittentin beeinträchtigt wird. Hierdurch könnten die Anleger ihr in die Schuldverschreibungen investiertes Kapital teilweise oder vollständig verlieren.

2.2.3 Rechtliche Risiken und Inflationsrisiken

Derzeit setzt das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) Anreize für den Ausbau von Wärmenetzen als klimapolitisches Instrument. Im Strombereich werden Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU) gemäß des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) von der EEG-Umlage befreit, wenn mindestens 50 % der an Letztverbraucher EEG-konformen Strommenge aus Anlagen bezogen (Grünstromprivileg). Die Emittentin kann zum heutigen Zeitpunkt von Privilegierungen im Strom- und Fernwärmebereich profitieren, wie z.B. der Befreiung von der EEG-Umlage. Sie ist jedoch auch an die Regelungen des EEG und des EEWärmeG gebunden. Die können folglich einen maßgeblichen Einfluss auf die rechtliche Ausgestaltung der Geschäftsbereiche der Emittentin und somit auf den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg der Emittentin haben. Es besteht z.B. das Risiko, dass die Emittentin ihre Produkte aufgrund von Maßnahmen des Gesetzgebers umstellen muss. Welche Ergebniswirkungen durch eine Änderung der staatlichen Anreizregulierungen verursacht werden könnten, hängt von dem Ausmaß der Änderungen ab und können derzeit nur abgeschätzt werden. Sie können jedoch zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Zinszahlungen auf die Schuldverschreibung oder Rückzahlung des in der Schuldverschreibung investierten Kapitals führen. Inflationsrisiken sind bei der Änderung der volkswirtschaftlichen Rehmenbedingungen ebenfalls nicht auszuschließen und können somit zu einem Kaufkraftverlust und demnach zu einem Vermögensschaden führen.

2.2.4 Insolvenzfall und Rechtsstellung der Gläubiger

Im Falle der Insolvenz der Emittentin gelten die insolvenzrechtlichen Vorschriften, somit sind die Schuldverschreibungsgläubiger den sonstigen Gläubigern der Gesellschaft gleichgestellt. Zur Befriedigung der Gläubiger wird das Vermögen der Gesellschaft verwertet und im Verhältnis zu den Gesamtverbindlichkeiten an die Gläubiger verteilt. Das kann für den Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust seiner Zinsansprüche und seines investierten Kapitals führen. Ein Garantiefonds oder andere Sicherheiten bestehen für diese Inhaberschuldverschreibungen nicht.

2.2.5 Außergewöhnliche Ereignisse

Dass das Geschäft der Emittentin durch unvorhersehbare äußere Ereignisse (z.B. Krieg, terroristische Anschläge, Naturkatastrophen) beeinträchtigt wird, kann nicht ausgeschlossen werden. Der Eintritt eines solchen Ereignisses kann im ungünstigsten Fall zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Zinsansprüche und des investierten Kapitals des Anlegers führen.

2.3 Folgen beim Eintritt der Risikofaktoren

Der Eintritt eines oder mehrerer der beschriebenen Ereignisse kann dazu führen, dass die Zahlung von Zinsen auf die Schuldverschreibung oder die Rückzahlung der Schuldverschreibung durch die Emittentin beeinträchtigt wird. Dies kann dazu führen, dass die Anleger ihr in die Schuldverschreibungen investiertes Kapital vollständig oder teilweise verlieren. Insbesondere eine Insolvenz der Emittentin kann für den Anleger zu einem teilweisen oder vollständigen Verlust seiner Zinsansprüche und seines investierten Kapitals führen.

3 Wertpapierbeschreibung

3.1 Gründe für das Angebot und die Verwendung der Erträge

Der Umbau der Energiewirtschaft hat begonnen. Die Energiewende soll auch im Allgäu umgesetzt werden. Ziel ist ein konsequenter und zügiger Ausbau der lokalen erneuerbaren Energien.

Die Emission dient zur Beschaffung von Finanzmitteln, um in Höhe des Nennbetrages der Emission folgende Investitionen vorzunehmen:

Solarpark Ursulasried 2 Mio. EUR Windkraftanlage im Kemptner Wald 2 Mio. EUR Biomasseanlage in Isny 1 Mio. EUR

Sofern die antizipierten Erträge für die Realisierung der geplanten Verwendungszwecke nicht ausreichen sollten, werden die fehlenden Mittel aus Eigenmitteln der Emittentin erbracht.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten für die Emission (u.a. Beratungskosten, Vertrieb, Druck) werden ca. 50.000 EUR betragen und vollständig aus Eigenmitteln der Emittentin entrichtet.

3.2 Angaben zur Rendite

Da durch den Erwerb der Inhaberschuldverschreibung für den Gläubiger keine Kosten entstehen, entspricht die jährliche Verzinsung der Inhaberschuldverschreibung der Rendite der Gläubiger, abzüglich eventuell individuell bedingter Kosten der Gläubiger (z.B. anfallende Gebühren einer vom Gläubiger zur Verwahrung der Inhaberschuldverschreibung beauftragten Bank).

3.3 Schuldverschreibungsbedingungen

3.3.1 Erwerb der Inhaberschuldverschreibungen

Um die Schuldverschreibung zu erwerben, muss der Investor Vertragspartner für einen Stromlieferungsvertrag (Stromkunde) der Allgäuer Überlandwerk GmbH oder der AllgäuStrom-Partner (siehe TZ 1.2) oder Mitarbeiter der AllgäuStrom-Kooperation sein, einen Kaufvertrag mit der Emittentin abgeschlossen haben und den Nennwert der zu erwerbenden Schuldverschreibung auf das im Kaufvertrag angegebene Konto der Emittentin überweisen.

Der Investor erteilt der Emittentin ein Angebot zum Abschluss des Kaufvertrages. Der Kaufvertrag kommt durch die schriftliche Annahme der Emittentin und dem rechtzeitigen Zahlungseingang bei der Zahlstelle der Emittentin zustande. Der Investor erhält eine schriftliche Bestätigung über das Zustandekommen des Kaufvertrages und den Eingang des Kaufpreises durch die Emittentin.

Unmittelbar nach Zahlungseingang wird die Emittentin die Einzelurkunden der Inhaberschuldverschreibungen ausstellen. Der Besitz der Urkunde berechtigt zur Auszahlung des eingezahlten Nennbetrages. Die Emittentin wird die Inhaberschuldverschreibungsurkunden spätestens sieben Bankarbeitstage nach Zahlungseingang dem Gläubiger kostenlos zusenden.

3.3.1.1 Anleihebedingungen

Die Anleihebedingungen sind unter Gliederungspunkt 4.8 ab Seite 77 im Prospekt abgedruckt.

3.3.2 Der Schuldverschreibungskäufer als Gläubiger

Mit der Zeichnung der in diesem Prospekt angebotenen Schuldverschreibung wird der Käufer Gläubiger, also Kreditgeber der Emittentin.

3.3.3 Angaben zum Angebot der Schuldverschreibungen

Es sind Schuldtitel in der Form der Schuldverschreibung in Stückelung von je 1.000 EUR bis zu einem Gesamtnennbetrag von 5.000.000 EUR. Es handelt sich um untereinander gleichberechtige in Einzelurkunden verbriefte Schuldverschreibungen im Sinne von § 793 BGB, die auf den Inhaber lauten. Der Ersterwerb der Inhaberschuldverschreibung ist auf Stromkunden der Allgäuer Überlandwerk GmbH oder AllgäuStrom-Partner (siehe TZ 1.2) oder Mitarbeiter der AllgäuStrom-Kooperation beschränkt.

Die Schuldverschreibung wird weder am amtlichen Markt noch im Freiverkehr gehandelt. Das Angebot wird nicht gleichzeitig auf den Märkten in zwei oder mehreren Ländern angeboten. Die Schuldverschreibungen sind frei übertragbar.

Es handelt sich um keine unternehmerische Beteiligung. Die Schuldverschreibung ist mit keinen Stimmrechten ausgestattet und gewährt keinerlei Mitspracherechte oder Geschäftsführungsbefugnisse und keine Teilnahmerechte an den Gesellschafterversammlungen. Der Gläubiger hat einen schuldrechtlichen Anspruch gegen die Emittentin auf Rückzahlung seines eingesetzten Kapitals nebst laufender Zinszahlung zum Zeitpunkt der Fälligkeit.

Die Währung der Wertpapieremission ist die gesetzliche Währung der Bundesrepublik Deutschland.

Die Mindestzeichnung sind 1.000 EUR. Darüber hinaus ist eine Erhöhung um jeweils 1.000 EUR bis zu einem Maximalbetrag von 10.000 EUR je Gläubiger möglich, solange der Gesamtnennbetrag noch nicht überzeichnet ist. Durch den Erwerb der Inhaberschuldverschreibung entstehen für den Gläubiger neben dem eigentlichen Preis von 1.000 EUR pro Inhaberschuldverschreibung keine Kosten wie z.B. Stückzinsen oder Gebühren für die Ausstellung der Inhaberschuldverschreibung. Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu zahlen, erhält der Gläubiger die Zinsen anteilig für diesen Zeitraum.

Bei Überzeichnung werden zu viel gezahlte Beträge innerhalb eines Monats nach Zahlungseingang durch die Emittentin zurückerstattet.

Hinsichtlich der Versteuerung der Zinserträge wird auf die Ausführungen in TZ 3.4.5 verwiesen.

3.3.4 Beginn der Zeichnung, Offenlegung der Angebotsergebnisse, Verzinsung

Die Schuldverschreibung wird dem Anleger ab dem 15.08.2011 zum Kauf angeboten. Die Zeichnungsfrist endet nach 3 Monaten am 15.11.2011. Es gilt das so genannte Windhundprinzip. Bei diesem Verfahren wird der Zugang zu einer begrenzt vorhandenen Ressource von der ressourcenverwaltenden Stelle nur nach der zeitlichen Reihenfolge der Bedarfsanmeldungen, nicht jedoch nach anderen Kriterien freigegebenen. Ist die Gesamtsumme von 5.000.000 EUR gezeichnet, behält sich die Emittentin vor, die Zeichnung vorzeitig vor dem 15.11.2011 zu schließen.

Der Ausgabepreis entspricht dem Nennbetrag.

Die Reihenfolge der Zeichnungen erfolgt in der Reihenfolge des Zahlungseinganges des Kaufpreises.

Die Erstattung aufgrund einer Überzeichnung gezahlter Beträge erfolgt innerhalb eines Monats nach Zahlungseingang.

Für die Schuldverschreibung gilt ein Festzinssatz in Abhängigkeit des Kundenstatus zum Zeitpunkt des Ersterwerbs der Inhaberschuldverschreibung (Vertragspartner für Stromliefervertrag) bei der Allgäuer Überlandwerk GmbH oder den AllgäuStrom-Partner (siehe TZ 1.2). Für Bezieher von AllgäuStrom Klima beträgt der Festzinssatz 3,5 % p.a. (WKN: A1KQ52), für die übrigen Bezieher von Produkten der Allgäuer Überlandwerk GmbH und von AllgäuStrom-Produkten und für die Mitarbeiter der AllgäuStrom-Kooperation gilt ein Festzinssatz von 3,0 % p.a. (WKN: A1KQ51). Die Zinsen werden jährlich berechnet und sind nachträglich am 31.12. eines jeden Jahres fällig. Die Zinsen für das Jahr 2016 sind zum 31.08.2016 fällig. Die erste Zinszahlung erfolgt zum 31.12.2011. Stückzinsen sind nicht zu zahlen.

Die Ergebnisse des Angebotes werden zum 30.11.2011 in der Geschäftsstelle der Allgäuer Überlandwerk GmbH, Illerstrasse 18, 87435 Kempten offengelegt.

Zinsscheine werden nicht ausgestellt.

Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung nach der Zinsrechnungsmethode der deutschen kaufmännischen Zinsrechnung 30/360.

Berechnungsstelle ist die Allgäuer Überlandwerk GmbH, Illerstrasse 18, 87435 Kempten.

3.3.5 Fälligkeit und Rückzahlung, Rückerwerb

Die Emittentin verpflichtet sich, den jeweiligen Kapitalbetrag der Schuldverschreibung spätestens zum 31.08.2016 zum Nennwert an die Gläubiger zurückzuzahlen. Der Rückzahlungsbetrag ist zum 31.08.2016 fällig.

Eine vorzeitige vollständige Rückzahlung der Schuldverschreibungen zu ihrem Nennwert nebst aufgelaufenen Zinsen durch die Emittentin ist möglich. Macht sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, hat sie dies mit einer Frist von 3 Monaten zum nächstmöglichen Zinsfälligkeitstermin dem Gläubiger anzukündigen. Im Falle der vorzeitigen, vollständigen Rückzahlung ist der Rückzahlungsbetrag zum nächstmöglichen Zinsfälligkeitstermin fällig.

Die Rückzahlung der Schuldverschreibungen erfolgt an den der Emittentin zum Zeitpunkt der Rückzahlung bekannten Gläubiger auf dessen der Emittentin benannten Konto.

Die Rückzahlung erfolgt "Zug um Zug" gegen Aushändigung der Urkunde an die Emittentin.

3.3.6 Zahlstelle

Sparkasse Allgäu BLZ 733 500 00 Konto-Nr. 514685676

3.3.7 Rangfolge

Die Verpflichtungen aus der Schuldverschreibung stellen unmittelbare, unbedingte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verpflichtungen der Emittentin dar und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten, nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin.

3.3.8 Kündigungsrecht der Gläubiger

Der Gläubiger kann die vorzeitige vollständige Rückzahlung der Schuldverschreibung zum Nennwert nebst aufgelaufenen Zinsen durch die Emittentin verlangen, wenn er dies mit einer Frist von 3 Monaten zum nächstmöglichen Zinsfälligkeitstermin der Emittentin ankündigt.

Der Gläubiger kann jederzeit die vorzeitige vollständige Rückzahlung der Schuldverschreibung zum Nennwert durch die Emittentin verlangen, sofern er auf die Zinszahlung des laufenden Jahres verzichtet. Die Emittentin verpflichtet sich in diesem Fall, die Rückzahlung zum Nennwert spätestens zum Monatsende des auf die Kündigung folgenden Monats zu leisten.

3.3.8.1 Übertragbarkeit der Schuldverschreibung

Die Schuldverschreibungen sind frei übertragbar. Eine Übertragung ist der Emittentin unbedingt anzuzeigen. Sollte der Gläubiger die Übertragung nicht unmittelbar an die Emittentin mitteilen, übernimmt die Emittentin keine Haftung für fehlerhaft ausbezahlte Zins- oder Rückzahlungen.

3.3.9 Beschlüsse

Die Grundlage für die Emission der Allgäuer Überlandwerk GmbH wurde durch Beschluss des Verwaltungsrates und der Gesellschafterversammlung vom 06.05.2011 festgesetzt.

3.3.10 Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

Form und Inhalt der Schuldverschreibung sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der Gläubiger bzw. der Emittentin bestimmen sich ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Kempten.

Gerichtsstand für alle aus dem Rechtsverhältnis entstehenden Ansprüche ist Kempten, sofern nicht durch das Gesetz ein anderer Gerichtsstand bestimmt wird.

3.3.11 Verjährungsfristen

Für die Verjährung von Zinsforderungen gegenüber der Emittentin und Forderungen aus der Rückzahlung des Kapitalbetrages gilt die gesetzliche Verjährungsfrist gemäß § 195 BGB (3 Jahre).

3.4 Allgemeine Informationen

3.4.1 Art der Veröffentlichung

Der Wertpapierprospekt wird zur kostenlosen Ausgabe am Sitz der Emittentin zur Verfügung gestellt, bzw. kann unter folgender Adresse bestellt werden:

Allgäuer Überlandwerk GmbH Illerstrasse 18 87435 Kempten Internet: www.auew.de

3.4.2 Gegenstand und Gültigkeit des Wertpapierprospektes

Gegenstand des Wertpapierprospektes sind die Inhaberschuldverschreibungen der Emittentin bis zu einem Gesamtnennbetrag von 5.000.000 EUR zu einem Festzinssatz von 3,5 % p.a. bzw. 3,0 % p.a. mit einer Laufzeit von 5 Jahren vom 01.09.2011 bis zum 31.08.2016, die in der Bundesrepublik Deutschland angeboten wird. Die Gültigkeit des Wertpapierprospektes beträgt gemäß § 9 WpPG zwölf Monate nach Veröffentlichung.

3.4.3. Einsichtnahme in Unterlagen

Während der Gültigkeitsdauer dieses Wertpapierprospektes können Kopien sämtlicher in diesem Wertpapierprospekt verwendeten Unterlagen während der üblichen Geschäftszeiten am Sitz der Emittentin, Illerstrasse 18, 87435 Kempten eingesehen werden. Dies gilt auch für die Satzung, den Handelsregisterauszug, die Lageberichte und Finanzinformationen der Emittentin.

3.4.4 Wertpapierkennzeichnung

Für die Schuldtitel in der Form der Schuldverschreibungen gelten folgende Wertpapierkennzeichnungen:

Festzinssatz jährlich 01.09.2011 bis 31.08.2016

WKN: A1KQ51

ISIN: DE000A1KQ516 3.00 %

WKN: A1KQ52

ISIN: DE000A1KQ524 3,50 %

Die Schuldverschreibungen werden bis zu einem Gesamtnennbetrag von 5.000.000 EUR angeboten und verteilen sich, abhängig vom Kundenstatus der Investoren (Kunde der Allgäuer Überlandwerk GmbH bzw. bei einem der acht weiteren AllgäuStrom-Partner (siehe TZ 1.2)), auf die beiden Wertpapiere.

Die Wertpapiere werden nicht an der Börse gehandelt.

3.4.5 Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland

Allgemeines

Nachfolgende Darstellungen, betreffend die steuerlichen Konsequenzen aus dem vorliegenden Anleihekonzept, gelten ausschließlich für in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen, die die Anleihe in ihrem Privatvermögen halten. Die dargestellten Konsequenzen gelten daher weder für Körperschaften, noch für Anleger, die die Anleihe im Betriebsvermögen halten, oder die in Deutschland nicht oder nur beschränkt steuerpflichtig sind.

Die Darstellungen basieren auf der Gesetzes- und Rechtslage mit Stand 30.06.2011. Nach diesem Zeitpunkt eventuell eintretende Gesetzes- oder Rechtsänderungen (evtl. auch mit steuerlicher Rückwirkung) wie auch künftig abweichende Rechtsauffassungen der Finanzverwaltung und der Finanzgerichte können naturgemäß nicht berücksichtigt werden, weswegen die tatsächliche Besteuerung von den Darstellungen abweichen kann.

Die vorstehenden Ausführungen können eine individuelle steuerliche Beratung nicht ersetzen, da für eine Investitionsentscheidung eine vorherige individuelle steuerliche Beratung unter Einbeziehung aller jeweils gegebenen steuerlichen Rahmenbedingungen des einzelnen Anlegers erfolgen sollte.

Jedem Interessenten wird daher vor einem Erwerb der Inhaberschuldverschreibung empfohlen, sich von seinem persönlichen Steuerberater beraten zu lassen.

Die Besteuerung von Kapitalerträgen wurde mit der Einführung der einheitlichen Abgeltungssteuer von 25 % (zzgl. Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zum 01.01.2009 völlig neu geregelt. Der Schuldner der Kapitalerträge ermittelt die Abgeltungssteuer, behält diese ein und führt sie an das Finanzamt ab. Durch den Einbehalt der Abgeltungssteuer ist die Einkommensteuer für diese Einkünfte – soweit sie im Privatvermögen bezogen werden – grundsätzlich abgegolten. Die Abgeltungssteuer findet auf alle nach dem 31.12.2008 erworbenen Kapitalanlagen Anwendung. Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören ab 2009 auch private Veräußerungsgewinne aus Wertpapieren.

Die Emittentin übernimmt die Verantwortung für die Einbehaltung der Steuern an der Quelle.

Kapitalerträge im Privatvermögen

Die von der Emittentin zu zahlenden Zinsen auf die Inhaberschuldverschreibung unterliegen der Abgeltungssteuer, wenn die Einkünfte im Privatvermögen bezogen werden. Es handelt sich um Kapitalerträge aus Forderungswertpapieren. Von der Erhebung der Abgeltungssteuer kann nur abgesehen werden, wenn rechtzeitig vor Auszahlung eine vom Wohnsitzfinanzamt ausgestellte Nichtveranlagungsbescheinigung vorliegt, oder der im Rahmen eines Freistellungsauftrages zu berücksichtigende Betrag nicht überschriften wird.

Es besteht die Möglichkeit, dass auf Antrag die Zinsen auf die Inhaberschuldverschreibung als Einnahmen aus Kapitalvermögen in die Einkommensteuerveranlagung einbezogen werden. Dies kann von Vorteil sein, wenn ggf. Verlustvorträge oder ein bisher nicht ausgeschöpfter Sparerfreibetrag noch berücksichtigt werden können bzw. wenn der persönliche Grenzsteuersatz unterhalb von 25 % liegt. Daneben führt das Finanzamt auf Antrag eine Prüfung durch, ob ein unter 25 % liegender persönlicher Steuersatz berücksichtigt werden kann (Günstigerprüfung).

Wir weisen darauf hin, dass durch die Einführung der Abgeltungssteuer Werbungskosten, die im Zusammenhang mit der Inhaberschuldverschreibung stehen, nicht abgezogen werden können. Diese gelten mit dem Sparerpauschbetrag als abgegolten. Die Berücksichtigung von Veräußerungsverlusten ist im Rahmen einer "besonderen" Steuerfestsetzung weiterhin möglich. Die Verlustverrechnung wird jedoch auf die Einkünfte aus Kapitalanlagen begrenzt.

Für die individuelle Beratung empfehlen wir die Hinzuziehung eines Steuerberaters, der die persönlichen Verhältnisse des Empfängers der Zinszahlungen beurteilen kann.

Ausnahmen von der Abgeltungssteuer

Nicht unter die Abgeltungssteuer fallen Kapitalerträge, die den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft, aus Gewerbebetrieb, aus selbständiger Arbeit oder aus Vermietung und Verpachtung zuzurechnen sind.

In diesen Fällen sind die Zinszahlungen auf die Inhaberschuldverschreibung im Rahmen der Einkünfteermittlung in das Veranlagungsverfahren des Empfängers der Zinszahlungen einzubeziehen. Auch hierzu empfehlen wir die Hinzuziehung eines Steuerberaters.

Kirchensteuer

Bei bestehender Kirchensteuerpflicht behält die Emittentin auf schriftlichen Antrag Kirchensteuer als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer, auf Rechnung des Gläubigers oder der Gläubiger der Kapitalerträge, ein. Die Emittentin kann Kirchensteuer nur aufgrund vorliegenden Antrags einbehalten. Bei Änderungen eines Religionsgemeinschaft, des Kirchensteuersatzes oder des Aufteilungsverhältnisses bei Ehegatten) ist ein neuer Antrag zu erteilen. Der Widerruf des Antrags kann nur schriftlich erklärt werden. Änderungen – einschließlich Widerruf eines Antrags – und auch erstmalige Antragstellungen während des Jahres können von der Emittentin grundsätzlich nur mit Wirkung ab dem Folgejahr berücksichtigt werden. Die Kirchensteuer kann in diesen Fällen nur in der Steuerveranlagung durch das Wohnsitzfinanzamt in der vom Gesetz vorgesehenen Höhe festgesetzt werden; ggf. wird auf diesem Wege zu viel erhobene Kirchensteuer erstattet.

Bei mehrfachem Wohnsitz des Empfängers der Zinszahlungen ist für den Kirchensteuersatz auf das Bundesland abzustellen, in dem sich der vorwiegend benutzte Wohnsitz befindet, bei verheirateten nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten ist auf das Bundesland abzustellen, in dem sich der vorwiegend benutzte Familienwohnsitz befindet. Dies kann von der von der Emittentin geführten Anschrift abweichen.

Liegt der Emittentin kein Antrag vor, wird die Kirchensteuer nicht durch die Emittentin einbehalten. In diesem Fall muss der kirchensteuerpflichtige Anleger die von der Emittentin einbehaltene Kapitalertragsteuer zum Zwecke einer Kirchensteuerveranlagung nach § 51a Abs. 2d EStG gegenüber seinem Wohnsitzfinanzamt erklären, soweit die Kapitalerträge nicht im Rahmen einer Einkommensteuerveranlagung berücksichtigt werden.

Erbschaftsteuer/Schenkungsteuer

Die unentgeltliche Übertragung der Inhaberschuldverschreibung, sei es durch Schenkung oder Erbe, unterliegt der Schenkungs- bzw. Erbschaftsteuer, wenn die persönlichen Freibeträge überschritten werden. Ab 2009 gilt ein geändertes Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz. Zur Klärung von Fragen in diesem Zusammenhang empfehlen wir die Hinzuziehung eines Steuerberaters.

Außersteuerliche Zwecke

Wir weisen darauf hin, dass die Einkünfte, die dem besonderen Steuersatz der Abgeltungssteuer unterliegen, für außersteuerliche Zwecke, z. B. Bafög, Kindergeld, Wohngeld etc. bei der Ermittlung der dafür maßgebenden Summe der Einkünfte bzw. dem Einkommen wieder hinzugerechnet werden. Auch für steuerliche Zwecke ist teilweise eine "Schattenrechnung" vorgesehen: Dies betrifft die Bereiche des Spendenabzugs, der Kinderkomponenten und außergewöhnlichen Belastungen. Soweit dort auf die Einkünfte abzustellen ist, wird ebenfalls eine Hinzurechnung der durch die Abgeltungssteuer umfassten Einnahmen erfolgen. Auch wenn diese Voraussetzungen vorliegen empfehlen wir die Hinzuziehung eines Steuerberaters.

Besteuerung im Ausland

Die Besteuerung des Empfängers der Zinszahlungen richtet sich nach dem für ihn geltenden nationalen Steuerrecht.

4 Angaben zur Emittentin

4.1 Angaben zur Emittentin

Die Emittentin, die Allgäuer Überlandwerk GmbH (kommerziell AÜW genannt), wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 20.09.1919 gegründet und am 05.01.1920 ins Handelsregister des Amtsgerichts Kempten unter der Nummer HRB 435 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 13.04.2007 geändert.

Die Geschäftstätigkeit der Emittentin umfasst die Versorgung Kemptens und großer Teile des Allgäus mit Elektrizität und Gas, sowie die Erbringung von Dienstleistungen auf den Gebieten Telekommunikation und graphischer Informationssysteme.

Im Bereich Elektrizität umfasst die Geschäftstätigkeit insbesondere den Bau, den Betrieb, den Unterhalt von Stromnetzen und Erzeugungsanlagen, sowie die Beschaffung und den Handel mit Strom. Zu den Kunden der Emittentin gehören Privat- und Geschäftskunden. Im liberalisierten Strommarkt erfolgt der Verkauf fast ausschließlich im angestammten Netzgebiet. Wirtschaftliche Bedeutung haben auch die Beteiligungen im Erzeugungs- und Verteilungsbereich.

Bei der Verfolgung der Gesellschaftsziele sind ökologische und soziale Ziele besonders zu berücksichtigen. Der Anteil des Atomstroms bei der Energieversorgung soll schrittweise reduziert werden.

Die Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Erdgas, Telekommunikation und graphischer Informationssysteme erfolgen mit Partnern in eigenen Gesellschaften. Die Emittentin ist Partner der Strom-Kooperation AllgäuStrom. (vgl. TZ 1.2)

Eine Vertretung von Schuldtitelinhabern durch eine, die Anleger vertretende Organisation, gibt es nicht.

Da die Emittentin weder eine börsennotierte Gesellschaft ist, noch andere Wertpapiere als Aktien zum Handel an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes ausgegeben hat, ist sie gesetzlich nicht verpflichtet, den Regelungen des Corporate Governance Kodex zu entsprechen. Auch besteht keine freiwillige Verpflichtung der Emittentin zur Anwendung der Corporate Governance Regelung. Die Gesellschaft folgt der Empfehlung zur Beachtung des deutschen Corporate Governance Kodex nicht. Es besteht iedoch die Verpflichtung Haushaltsgrundsätzegesetz anzuwenden. Darüber hinaus gibt es einen Verhaltenskodex zur Korruptionsbekämpfung in Form von Führungsleitlinien, die mit den Mitarbeitern im Konsens erarbeitet wurden.

4.2 Gründung, Sitz und Gegenstand des Unternehmens

Die Emittentin, die Allgäuer Überlandwerk GmbH, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 20.09.1919 gegründet und am 05.01.1920 ins Handelsregister des Amtsgerichts Kempten unter der Nummer HRB 435 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 13.04.2007 geändert.

Die Geschäftstätigkeit der Emittentin umfasst, gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages in der Fassung vom 18.04.2007, die Versorgung Kemptens und großer Teile des Allgäus mit Elektrizität und Gas, sowie die Erbringung von Dienstleistungen auf den Gebieten Telekommunikation und graphischer Informationssysteme.

Sitz der Emittentin ist Kempten (Allgäu).

4.3 Unternehmensdarstellung

4.3.1 Organisationsstruktur

Die Rechtsform der Emittentin ist eine GmbH. Die Existenzdauer der Emittentin ist unbefristet.

Das gezeichnete Kapital von 30.700.000 EUR wird von den folgenden Gesellschaftern gehalten:

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

| Gezeichnetes Kapital | | 30.700.000,€ |
|--|---------|---------------|
| Gesellschafter: | | |
| Kemptener Verkehrsbetriebe- und Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KVB) | 2,06 % | 633.200, € |
| Stadt Immenstadt - Kurbetriebe | 0,23 % | 71.800,€ |
| Stadt Lindau - Stadtwerke | 0,13 % | 39.100,€ |
| Gemeinde Mittelberg | 3,00 % | 921.000,€ |
| Gemeinde Schwangau | 0,05 % | 14.500,€ |
| Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG | 94,53 % | 29.020.400, € |

Es handelt sich um Stammkapitalanteile. Zwischen der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG und der Emittentin besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Für die Anteile der Minderheitsgesellschafter ist eine Garantiedividende vereinbart.

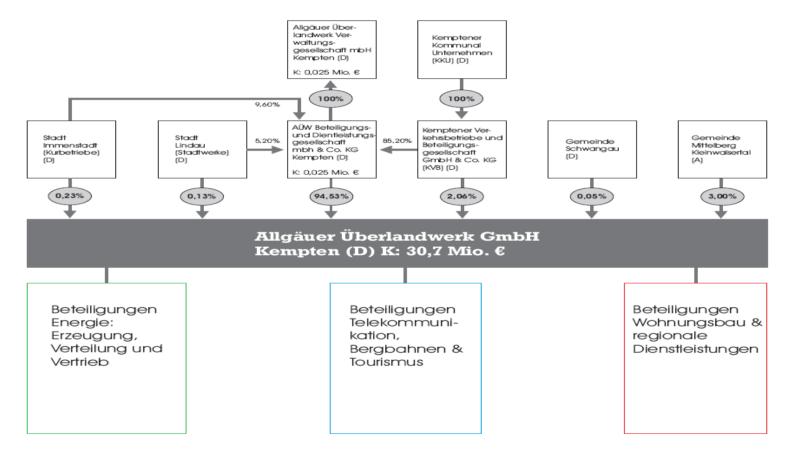
Das Stammkapital der Emittentin ist vollständig eingezahlt. Will ein Gesellschafter seinen Geschäftsanteil veräußern, muss er ihn zunächst den übrigen Gesellschaftern anbieten. Kommt die Übernahme nicht zustande, kann der Geschäftsanteil freihändig veräußert werden, allerdings haben die übrigen Gesellschafter ein Vorkaufsrecht.

Der Emittentin sind keine Vereinbarungen bekannt, deren Ausübung zu einem späteren Zeitpunkt zu einer Veränderung bei der Kontrolle der Emittentin führen könnte.

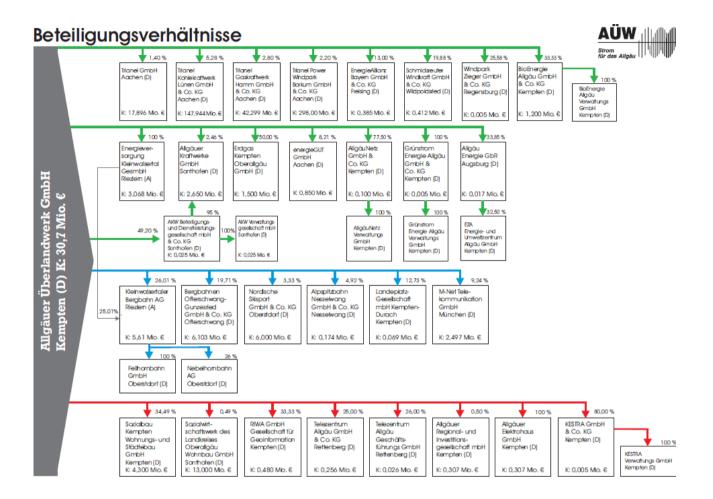
Das Stammkapital der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG wird zu ca. 85,2 % von der Kemptener Verkehrsbetriebe- und Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KVB) gehalten, einem Wirtschaftsbetrieb der Stadt Kempten.

Eine Übersicht der Unternehmensgruppe, der die Emittentin angehört, gibt das nachfolgende Schaubild.

Beteiligungsverhältnisse, Stand 13.07.2011



Informationen über Beteiligungen der Allgäuer Überlandwerk GmbH



Die Beteiligungsverhältnisse sind nach dem Stand vom 13.07.2011

4.3.2 Ausgewählte Finanzinformationen der Allgäuer Überlandwerk GmbH

| | 2010 TEUR | | 2009 TEUR | |
|--|--------------|--------|--------------|--------|
| 1) Umsatzerlöse | 190.900 | | 183.747 | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 16.720 | | 16.751 | |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 7.359 | | 6.093 | |
| | 31.12.2010 | %* | 31.12.2009 | %* |
| 4) Eigenkapital* | 54.195 | 26,38 | 54.195 | 26,17 |
| 5) Anlagevermögen | 140.854 | 68,56 | 134.566 | 64,97 |
| 6) Umlaufvermögen* | 64.603 | 31,44 | 72.546 | 35,03 |
| 7) Bilanzsumme | 205.457 | 100,00 | 207.112 | 100,00 |

Die Positionen 1-3 sind den geprüften Gewinn- und Verlustrechnungen 2009 und 2010, die Positionen 4-7 den geprüften Jahresabschlüssen zum 31.12.2009 und 31.12.2010 entnommen.

Die Prozentangaben beziehen sich auf die Bilanzsumme, sie sind ungeprüft und wurden nicht den geprüften Jahresabschlüssen der Emittentin entnommen.

^{*} Die Summe des Umlaufvermögens ergibt sich aus der Summe der Positionen Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapieren, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten aus den Bilanzen der Emittentin.

^{*} Das Eigenkapital ergibt sich aus der Summe der Positionen gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage und Gewinnrücklagen.

4.3.3 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Wurzeln der Allgäuer Überlandwerk GmbH, mit Sitz in Kempten, reichen über neunzig Jahre zurück. Seitdem hat sie ihre Position als leistungsfähiges regionales Energieversorgungsunternehmen gefestigt und wird sie noch weiter ausbauen.

Die Allgäuer Überlandwerk GmbH ist ein Versorgungsunternehmen mit einem eigenen Verteilernetz und steht im Wettbewerb mit anderen Versorgungsunternehmen.

Im Bereich Elektrizität umfasst die Geschäftstätigkeit insbesondere den Bau, den Betrieb, den Unterhalt von Stromnetzen und Erzeugungsanlagen, sowie die Beschaffung und den Handel mit Strom. Zu den Kunden der Emittentin gehören Privat- und Geschäftskunden. Im liberalisierten Strommarkt erfolgt der Verkauf fast ausschließlich im angestammten Netzgebiet. Wirtschaftliche Bedeutung haben auch die Beteiligungen im Erzeugungs- und Verteilungsbereich.

Bei der Verfolgung der Gesellschaftsziele sind ökologische und soziale Ziele besonders zu berücksichtigen. Der Anteil des Atomstroms bei der Energieversorgung soll schrittweise reduziert werden.

Die Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Erdgas, Telekommunikation und graphischer Informationssysteme erfolgen mit Partnern in eigenen Gesellschaften. Die Emittentin ist Partner der Strom-Kooperation AllgäuStrom. (vgl. TZ 1.2)

4.3.4 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Emittentin setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Ulrich Netzer, Oberbürgermeister der Stadt Kempten, (Vorsitzender)

Rathaus, 87435 Kempten

Erwin Hagenmaier, Dipl. Bau-Ing. (FH), Stadtrat, (stelly. Vorsitzender)

Rathaus, 87435 Kempten

Ludwig Frick, Stadtrat

Rathaus, 87435 Kempten

Sibylle Knott, Rechtsanwältin, 3. Bürgermeisterin der Stadt Kempten

Kanzlei Mögele, Eberhardstraße 9, 87439 Kempten

Peter Wagenbrenner, Stadtrat

Rathaus, 87435 Kempten

Richard Hiepp, Stadtrat

Rathaus, 87435 Kempten

Werner Oppold, 3. Bürgermeister der Stadt Immenstadt

Rathaus, 87509 Immenstadt

4.3.5 Geschäftsführung

Geschäftsführer der Emittentin ist: Herr Michael Lucke, Illerstraße 18,87435 Kempten (Allgäu)

4.3.6 Interessenskonflikte

Es bestehen keine potenziellen Interessenskonflikte zwischen den Verpflichtungen von Personen, die in der Geschäftsführung oder dem Verwaltungsrat der Emittentin tätig sind, gegenüber der Emittentin sowie den privaten Interessen und sonstigen Verpflichtungen der Personen.

Wichtige Tätigkeiten außerhalb der Emittentin, die für die Emittentin von Bedeutung sind, werden vom Geschäftsführer nicht ausgeübt.

4.4 Emissionskosten

Die Emissionskosten (u.a. Vertrieb, Druck, Rechts- und Steuerberatung etc.) werden von der Emittentin getragen. Das gesamte aus der Emission erzielte Kapital wird in die Investition für eine Photovoltaikanlage in Kempten (Solarpark Ursulasried) und regenerative Anlagen im Allgäu eingebracht.

4.5 Rechtsstreitigkeiten

Etwaige staatliche Interventionen, Gerichtsverfahren oder Arbitrageprozesse (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Emittentin noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten) für einen Zeitraum, der zumindest die letzten 12 Monate abdeckt, welche sich in spürbarer Weise auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Emittentin auswirken oder in jüngster Zeit ausgewirkt haben, liegen nicht vor.

4.5.1 Finanzlage

Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition der Unternehmensgruppe, der die Emittentin angehört, sind seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres zum 31.12.2010 nicht eingetreten.

4.6 Wichtige Verträge

Wichtige abgeschlossene Verträge, die nicht im normalen Geschäftsverlauf abgeschlossen wurden und die dazu führen könnten, dass Verpflichtungen erlangt werden, die für die Fähigkeit der Emittentin, ihren Verpflichtungen gegenüber den Wertpapierinhabern in Bezug auf die ausgegebenen Wertpapiere nachzukommen und die von großer Bedeutung sind, sind nicht vorhanden.

4.7 Historische Finanzinformationen

Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin einschließlich Jahresabschluss

Die historischen Finanzinformationen (Bilanz, Gewinn-und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Rechnungslegungsstrategien) entstammen den Prüfungen der Jahresabschlüsse zum 31.12.2009 und zum 31.12.2010 und sind im Folgenden wiedergegeben.

Einsicht in Lageberichte kann gemäß Punkt 3.4.3. dieses Wertpapierprospektes genommen werden.

Wichtige Ereignisse aus jüngster Zeit in der Geschäftstätigkeit der Emittentin, die in hohem Maße für die Bewertung der Solvenz der Emittentin relevant sind, sind nicht eingetreten.

4.7.1 Bilanz zum 31.12.2010

Allgäuer Überlandwerk GmbH, Kempten Bilanz zum 31. Dezember 2010

| Aktiva | | | 31.12.2009 | Passiva | | | 31.12.2009 |
|--|---|----------------|---|--|---|----------------|---------------------------------|
| <u>-</u> | EUR | EUR | TEUR | - | EUR | EUR | TEUR |
| A. Anlagevermögen | | | | A. Eigenkapital | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | I. Gezeichnetes Kapital | | 30.700.000,00 | 30.700 |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte Geleistete Anzahlungen | 2.020.409,89 135.611,85 | | 1.301 624 | II. Kapitalrücklage | | 11.125.000,00 | 11.125 |
| II. Sachanlagen | | 2.156.021,74 | 1.925 | III. Gewinnrücklagen 1. Satzungsmäßige Rücklagen 2. Andere Gewinnrücklagen | 3.070.000,00 9.300.000,00 | | 3.070 9.300 |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 14.495.336,44 | | 14.308 | 2. Andre Cermindonagen | 0.000.000,00 | 12.370.000,00 | 12.370 |
| Technische Anlagen und Maschinen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 47.884.584,00 2.928.416,00 2.851.884,23 | | 44.509 2.377 2.093 | | | 54.195.000,00 | 54.195 |
| III. Finanzanlagen | | 68.160.220,67 | 63.287 | B. Sonderposten für Investitionszuschüsse | | 1.240.888,00 | 1.462 |
| Anteile an verbundenen Unternehmen Beteiligungen Wertpapiere des Anlagevermögens Sonstige Ausleihungen Sonstige Finanzanlagen | 4.836.598,94 34.237.000,03 30.972.258,99 479.373,67 12.989,21 | | 4.807 33.112 30.977 448 10 | C. Rückstellungen 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 2. Steuerrückstellungen 3. Sonstige Rückstellungen | 45.507.715,00 610,00 54.769.082,00 | | 43.991 0 57.931 |
| _ | | 70.538.220,84 | 69.354 | | | 100.277.407,00 | 101.922 |
| | _ | 140.854.463,25 | 134.566 | D. Verbindlichkeiten | | | |
| - w | | 140.004.400,20 | 134.300 | | . === | | |
| Umlaufvermögen Vorräte | | | | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis beste | 3.750.000,00 12.244.413,29 1.402.115,89 406.612.95 | | 4.250 11.528 1.245 271 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen Fertige Erzeugnisse und Waren | 1.723.631,85 75.135,31 4.307,72 | | 1.655 115 4 | Verbindlichkeiten gegenüber Greentenfinen, mit derien ein Beteingungsverhaltnis beste Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 2.063.907,26 (Vj. TEUR 1.037) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 648,31 (Vj. TEUR 0) | 13.562.702,63 2.808.515,10 | | 14.140 1.864 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | 1.803.074,88 | 1.774 | | | 34.174.359,86 | 33.298 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Forderungen gegen Gesellschafter Sonstige Vermögensgegenstände | 10.740.108,57 4.659.233,66 4.644.344,96 1.140.584,78 6.634.657,23 | | 9.711 8.522 4.272 1.255 8.465 | E. Rechnungsabgrenzungsposten | | 15.569.554,98 | 16.235 |
| III. Wertpapiere | | 27.818.929,20 | 32.225 | | | | |
| Sonstige Wertpapiere | | 26.149.936,22 | 27.919 | | | | |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | _ | 8.830.806,29 | 10.628 | | | | |
| | _ | 64.602.746,59 | 72.546 | | _ | | |
| | = | 205.457.209,84 | 207.112 | | = | 205.457.209,84 | 207.112 |

4.7.2 Gewinn- und Verlustrechnung 2010

Allgäuer Überlandwerk GmbH, Kempten Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

| | | EUR | 2010 EUR | 2009 TEUR |
|---------------------------------|--|----------------------------------|---------------------------------|--------------------|
| 1. | Umsatzerlöse abzüglich Stromsteuer | 203.740.789,69 -12.841.187,36 | | 196.076 -12.329 |
| | | | 190.899.602,33 | 183.747 |
| 2. 3. | Andere aktivierte Eigenleistungen Sonstige betriebliche Erträge | _ | 947.072,39 6.463.273,51 | 997 3.540 |
| 4. | Materialaufwand | | 198.309.948,23 | 188.284 |
| 4. | a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 101.731.852,64 46.020.195,46 | | 88.930 48.692 |
| _ | December from | | 147.752.048,10 | 137.622 |
| 5. | Personalaufwand a) Löhne und Gehälter | 13.551.068,96 | | 12.916 |
| | Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 3.831.222,96 (Vj. TEUR 3.875) | 6.353.595,63 | | 6.222 |
| | | | 19.904.664,59 | 19.138 |
| 6.7. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 7.358.804,65 9.857.719,70 | 6.093 10.487 |
| | | | 13.436.711,19 | 14.944 |
| 8. | Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 500.000,00 (Vj. TEUR 500) | 4.739.055,57 | | 2.549 |
| 9. | Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 417.241,94 | | 323 |
| 10. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.461.662,62 | | 2.160 |
| 11. | Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens | 3.038.501,91 | | 635 |
| 12. | Aufwendungen aus Verlustübernahme | 0,00 | | 2.446 |
| 13. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 124.928,00 (Vj. TEUR 0) | 296.328,45 | | 144 |
| | | _ | 3.283.129,77 | 1.807 |
| 14. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 16.719.840,96 | 16.751 |
| 15. | Außerordentliche Aufwendungen | _ | 359.987,00 | 0 |
| | | | 16.359.853,96 | 16.751 |
| | Steuern vom Einkommen und Ertrag Sonstige Steuern | 1.211.766,66 111.764,62 | | 1.750 126 |
| | | _ | 1.323.531,28 | 1.876 |
| | Jahresüberschuss Aufwendungen aus Ergebnisabführungsvertrag | _ | 15.036.322,68 -15.036.322,68 | 14.875 -14.875 |
| 20 | Bilanzgewinn | | 0,00 | 0 |

4.7.3 Anhang zum Jahresabschluss 2010

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) i. d. F. des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sowie nach einschlägigen den Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften Kapitalgesellschaften.

Das BilMoG wurde im Geschäftsjahr 2010 erstmals angewandt. Die Darstellungs- und Bewertungsstetigkeit nach den §§ 252 Abs. 1 Nr. 6, 265 Abs. 1 und 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB gilt bei einer Änderung der bisherigen Darstellung oder der bisher angewandten Bewertungsmethoden auf Grund der erstmaligen Anwendung der durch das BilMoG geänderten Vorschriften gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 2. Halbsatz EGHGB im Übergangsjahr nicht. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend Art. 67 Abs. 8 Satz 2 1. Halbsatz EGHGB nicht angepasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird für alle Zugänge bis einschl. des Geschäftsjahres 2007 sowie des Geschäftsjahres 2009 die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt,

übergegangen. Die übrigen Anlagegüter (Zugänge des Geschäftsjahres 2008 sowie ab 2010) werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurden ab dem 1. Januar 2008 entsprechend den steuerlichen Regelungen in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, die Wertpapiere des Anlagevermögens und die sonstigen Finanzanlagen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nennwert, unverzinsliche Baudarlehen zum Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der "Richttafeln 2005 G" ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 5,15 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,5 % und erwartete Rentensteigerungen mit 2,15 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 0,0 % berücksichtigt.

Das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wird insoweit in Anspruch genommen, als der ansonsten durch die erstmalige Anwendung der Bewertungsgrundsätze des § 253 Abs. 1 HGB [i. d. F. des BilMoG] aufzulösende Betrag bis zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften.

Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden

abgezinst. In Anwendung des in Art. 67 Abs. 3 EGHGB eingeräumten Wahlrechts wurden Rückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung beibehalten (Aufwandsrückstellungen).

Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält oder eine Rentenverpflichtung ohne Gegenleistung darstellt, wurde die Rückstellung zum Barwert mit einem Zinssatz von 5,15 % bezüglich der Jubiläumsverpflichtungen und 3,9 % bezüglich der Altersteilzeitverpflichtungen angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

| | Anteil am Kapital in % | Geschäftsjahr | Eigenkapital TEUR | Ergebnis TEUR |
|---|---------------------------|---------------|----------------------|------------------|
| Verbundene Unternehmen | | | | |
| Allgäuer Elektrohaus GmbH, Kempten | 100,00 | 2010 | 573 | 66 |
| Energieversorgung Kleinwalsertal GesmbH, | | | | |
| Riezlern Grünstrom Energie Allgäu GmbH & Co. KG, Kempten | 100,00 100,00 | 2010 2010 | 13.490 5 | 545 0 |
| KESTRA GmbH & Co. KG, Kempten | 80,00 | 2010 | 4 | -1 |
| AllgäuNetz GmbH & Co. KG, Kempten | 77,50 | 2010 | 2.590 | 2.568 |
| Kleinwalsertaler Bergbahn AG, Riezlern | 51,02 | 2010 | 24.243 | 626 |
| Indirekt (1. Stufe) über die Kleinwalsertaler Bergbahn AG, Riezlern, gehaltene Anteile: | | | | |
| Fellhornbahn GmbH, Oberstdorf | 100,00 | 2010 | 2.842 | -579 |
| Beteiligungen | | | | |
| Erdgas Kempten-Oberallgäu GmbH, | | | | |
| Kempten | 50,00 | 2010 | 9.116 | 1.457 |
| Allgäuer Kraftwerke GmbH, Sonthofen 1) | 49,23 | 2009 | 5.955 | 0 |
| Allgäuer Kraftwerke Beteiligungs- und | | | | |
| Dienstleistungsges. mbH & Co. KG, Sonthofen ¹ | 49,20 | 2009 | 19.411 | 1.738 |
| Sozialbau Kempten, Wohnungs- und | | | | |
| Städtebau GmbH, Kempten 1) | 34,49 | 2009 | 39.412 | 2.241 |
| RIWA GmbH Gesellschaft für | | | | |
| Geoinformationen, Kempten | 33,33 | 2010 | 1.353 | 367 |
| BioEnergie Allgäu GmbH & Co. KG, | | | | |
| Kempten | 33,33 | 2010 | 838 | -185 |
| Indirekt (1. Stufe) über die Kleinwalsertaler Bergbahn AG, Riezlern, gehaltene Anteile: | | | | |
| Nebelhornbahn AG, Oberstdorf | 26,01 | 2010 | 4.961 | 405 |

¹⁾ Eigenkapital und Ergebnis werden zeitversetzt ausgewiesen, da die Jahresabschlüsse 2010 noch nicht vorlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|--|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 10.740 | 9.711 |
| davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 0 | 0 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 4.659 | 8.522 |
| davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 1.408 | 1.500 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen | | |
| Ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4.644 | 4.272 |
| davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 1.700 | 1.150 |
| Forderungen gegen Gesellschafter | 1.141 | 1.255 |
| davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 1.040 | 1.120 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 6.635 | 8.465 |
| davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 3.478 | 6.237 |
| | 27.819 | 32.225 |

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind TEUR 3.251 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind TEUR 1.433 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

In den Forderungen gegen Gesellschafter sind TEUR 101 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält Baukostenzuschüsse, die für die Jahre 2003 bis 2005 vereinnahmt wurden. Die Auflösung erfolgt analog zu den Abschreibungen der dazugehörigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Die Baukostenzuschüsse der übrigen Jahre werden unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über 20 Jahre aufgelöst.

Rückstellungen

Durch die Ausübung des Beibehaltungswahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB besteht eine Überdeckung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.715, deren Inanspruchnahme im Übergangszeitraum bis zum 31. Dezember 2024 jedoch zu erwarten ist. Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Großreparaturen, für Strombezugskosten, für Verpflichtungen aus dem Personalbereich und für Risiken aus dem Beteiligungs-Engagement gebildet. Bei der Bilanzierung und Bewertung der Stromhandelsgeschäfte wird vom Grundsatz der Einzelbewertung abgewichen. Stattdessen werden die Geschäfte zu Portfolien zusammengefasst und mit wirtschaftlichen Vorteilen, welche aus den Stromhandelsgeschäften resultieren, saldiert. Soweit erforderlich erfolgt die Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitenspiegel im Einzelnen dargestellt:

| - | | | | | |
|-----------------------------|--------------|--------------|-------------|--------------|--------------|
| | | | zwischen | | |
| | Gesamtbetrag | bis zu einem | einem und | von mehr als | Gesamtbetrag |
| | 31.12.2010 | Jahr | fünf Jahren | fünf Jahren | 31.12.2009 |
| - | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber | | | | | |
| Kreditinstituten | 3.750 | 500 | 2.000 | 1.250 | 4.250 |
| Verbindlichkeiten aus | | | | | |
| Lieferungen und Leistungen | 12.244 | 12.244 | 0 | 0 | 11.528 |
| Verbindlichkeiten gegenüber | | | | | |
| verbundenen Unternehmen | 1.402 | 1.402 | 0 | 0 | 1.245 |
| Verbindlichkeiten gegenüber | | | | | |
| Unternehmen, mit denen ein | | | | | |
| Beteiligungsverhältnis | | | | | |
| Besteht | 407 | 407 | 0 | 0 | 271 |
| Verbindlichkeiten gegenüber | | | | | |
| Gesellschaftern | 13.563 | 13.563 | 0 | 0 | 14.140 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 2.808 | 2.808 | 0 | 0 | 1.864 |
| _ | 34.174 | 30.924 | 2.000 | 1.250 | 33.298 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Sicherheitshinterlegung eines Teils des Wertpapierdepots in dieser Höhe besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen überwiegend Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Latente Steuern

Zwischen der Allgäuer Überlandwerk GmbH und der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungsund Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG besteht seit dem 1. Januar 2002 eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft. Daher sind auf Ebene der Allgäuer Überlandwerk GmbH keine latenten Steuern zu berücksichtigen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat einen Pachtvertrag für das Elektrizitätswerk Gräbelesmühle, Lauben, abgeschlossen, dessen Laufzeit am 30. September 2011 endet. Die aus diesem Vertrag resultierenden künftigen finanziellen Verpflichtungen summieren sich am Bilanzstichtag auf ca. TEUR 166.

Umsatzerlöse

| | 2010 | 2010 | 2009 | 2009 |
|-----------------------|---------|-------|---------|-------|
| | TEUR | % | TEUR | % |
| Stromerlöse | 152.782 | 80,0 | 142.184 | 77,4 |
| Sonstige Umsatzerlöse | 38.118 | 20,0 | 41.563 | 22,6 |
| | 190.900 | 100,0 | 183.747 | 100,0 |

Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position enthält Auflösungen aus dem Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 221 (Vj. TEUR 264).

Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 2.532 handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Anlageabgängen (TEUR 170), Erträge aus dem Verbrauch und der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 2.312) sowie um Erträge aus der vorzeitigen Auflösung von Mietverträgen (TEUR 50).

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Es handelt sich um Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens gemäß § 253 Abs. 3 S. 2 HGB.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Ausgewiesen wurde im Vorjahr die Verlustübernahmeverpflichtung aus der Beteiligung AllgäuNetz GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2009.

Außerordentliche Aufwendungen

Aus der Anwendung von Art. 66 und Art. 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) resultieren außerordentliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 360, davon TEUR 231 aus Jubiläumsverpflichtungen sowie TEUR 129 aus Altersteilzeitverpflichtungen.

Geschäfte größeren Umfangs, die mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt wurden

Die Allgäuer Überlandwerk GmbH hat Fremdleistungen von der AllgäuNetz GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 32.276 (Vj. TEUR 33.023) bezogen. Dem gegenüber standen Erträge aus der Verrechnung mit der AllgäuNetz GmbH & Co. KG in ähnlicher Höhe.

III. Ergänzende Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB - vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse - und sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung sind zum 31. Dezember 2010 wie folgt zu vermerken:

Zu Gunsten der Trianel GmbH, Aachen, besteht eine Bürgschaft in Höhe von TEUR 2.950. Zugunsten der OSTWIND Gewerbe-Bau GmbH, Regensburg, wurde zur Errichtung des "Windparks Zieger" eine Bürgschaft in Höhe von TEUR 961 übernommen.

Ein Konto der Sparkasse Allgäu mit einem Kontostand von TEUR 600 (Vj. TEUR 600) wurde gegenüber der RWE Net AG für die Abwicklung der "Bilanzkreis-Verträge" verpfändet.

In Höhe von TEUR 11.625 (Vj. TEUR 11.625) besteht eine Haftungsverpflichtung der AÜW gegenüber der AllgäuNetz GmbH & Co. KG, die diese Haftsumme – auch in Teilbeträgen – unter bestimmten Bedingungen einfordern kann. Dies war bisher nicht notwendig.

Es liegen keine Hinweise auf eine drohende Inanspruchnahme aus den oben genannten Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen vor.

Organe

Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer, Kempten; Oberbürgermeister (Vorsitzender)
- Stadtrat Ludwig Frick, Kempten; Techniker
- Stadtrat Erwin Hagenmaier, Kempten; Bauingenieur (stv. Vorsitzender)
- Stadträtin Sibylle Knott, Kempten; Rechtsanwältin
- Stadtrat Richard Hiepp, Kempten; Landwirt
- Stadtrat Peter Wagenbrenner, Kempten; Mesner
- 3. Bürgermeister Werner Oppold, Immenstadt; Naturschutzfachreferent LRA Oberallgäu

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Michael Lucke, Wiggensbach

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angabe der Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB, da sich daraus die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Kredite an die Geschäftsführung

Zur Beschaffung von Wohneigentum bzw. von langlebigen Einrichtungsgegenständen waren an Betriebsangehörige im Rahmen einer bestehenden Betriebsvereinbarung verzinsliche Darlehen ausgereicht worden. Die Laufzeit beträgt bis zu 20 Jahre bei einem Zinssatz von 4 %. Die Baudarlehen sind durch Grundpfandrechte bzw. Grundschuldabtretungen gesichert. Von den Darlehen entfällt ein Betrag in Höhe von EUR 55.280,00 auf die Geschäftsführung. Auf dieses Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2010 Tilgungen in Höhe von EUR 1.920,00 vorgenommen.

Gesamtbezüge des Verwaltungsrates

Die Bezüge des Verwaltungsrates beliefen sich satzungsgemäß auf EUR 32.800,00 (Vi. EUR 34.800,00).

Bezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

An frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene wurden EUR 154.907,40 (Vj. EUR 148.573,54) gezahlt. Die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung betrug EUR 1.204.041,00 (Vj. EUR 1.298.209,00).

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungsund Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, Kempten, einbezogen und ist damit gemäß § 291 Abs. 1 HGB von der gesetzlichen Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit. Dieser Konzernabschluss wird zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht. Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind gem. § 285 Nr. 17 HGB im Konzernabschluss enthalten.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

| | 2010 | 2009 |
|--------------------------|------|------|
| Angestellte | 180 | 175 |
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 86 | 84 |
| | 266 | 259 |
| Auszubildende | 36 | 36 |
| | 302 | 295 |

Entwicklung des Anlagevermögens

Allgäuer Überlandwerk GmbH, Kempten Entwicklung des Anlagevermögens 2010

| | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | Buchwerte | | | |
|--|---------------------------------------|------------------------------|---------------------------|----------------------------|---------------------------------|---------------------------------|----------------------------|----------------------------|---------------------------------|--------------------------------|--------------------|
| _ | 01.01.2010 EURO | Zugänge EURO | Umbuchungen EURO | Abgänge EURO | 31.12.2010 EURO | 01.01.2010 EURO | Zugänge EURO | Abgänge EURO | 31.12.2010 EURO | 31.12.2010 EURO | 31.12.2009 TEUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte Geleistete Anzahlungen | 7.072.448,60 623.343,78 | 945.661,19 135.611.85 | 623.343,78 -623.343,78 | 2.876.965,59 0.00 | 5.764.487,98 135.611.85 | 5.771.240,71 0,00 | 849.802,97 0.00 | 2.876.965,59 0,00 | 3.744.078,09 0,00 | 2.020.409,89 135.611,85 | 1.301 624 |
| 2. Goldicke / W.Zariidingori | 020.040,70 | 100.011,00 | 020.040,70 | 0,00 | 100.011,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 100.011,00 | <u> </u> |
| II. Cashanlana | 7.695.792,38 | 1.081.273,04 | 0,00 | 2.876.965,59 | 5.900.099,83 | 5.771.240,71 | 849.802,97 | 2.876.965,59 | 3.744.078,09 | 2.156.021,74 | 1.925 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf | | | | | | | | | | | |
| fremden Grundstücken 2. Technische Anlagen und Maschinen | 39.031.520,43 295.987.744.39 | 1.068.071,41 7.585.543,72 | 10.647,87 1.167.718.39 | 309.524,44 4.628.519,09 | 39.800.715,27 300.112.487.41 | 24.722.992,95 251.478.899,84 | 704.914,97 5.014.037.63 | 122.529,09 4.265.034,06 | 25.305.378,83 252.227.903.41 | 14.495.336,44 47.884.584.00 | 14.308 44.509 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und | , | | | | , | , | ,,,, | | | ,,,, | |
| Geschäftsausstattung 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen | 12.895.260,55 | 1.336.573,97 | 7.633,54 | 415.418,18 | 13.824.049,88 | 10.518.076,98 | 790.049,08 | 412.492,18 | 10.895.633,88 | 2.928.416,00 | 2.377 |
| im Bau | 2.092.711,32 | 1.965.812,71 | -1.185.999,80 | 20.640,00 | 2.851.884,23 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.851.884,23 | 2.093 |
| - | 350.007.236,69 | 11.956.001,81 | 0,00 | 5.374.101,71 | 356.589.136,79 | 286.719.969,77 | 6.509.001,68 | 4.800.055,33 | 288.428.916,12 | 68.160.220,67 | 63.287 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 4.806.598,94 | 30.000,00 | 0,00 | 0,00 | 4.836.598,94 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.836.598,94 | 4.807 |
| Beteiligungen Wertpapiere des Anlagevermögens | 34.935.086,04 30.987.988.56 | 4.085.780,84 0,00 | 0,00 0,00 | 56.185,38 3.268.39 | 38.964.681,50 30.984.720.17 | 1.823.527,74 11.311,18 | 2.904.153,73 1.150,00 | 0,00 0,00 | 4.727.681,47 12.461,18 | 34.237.000,03 30.972.258.99 | 33.112 30.977 |
| Weitpapiere des Anlagevermögens Sonstige Ausleihungen | 448.498.98 | 90.000,00 | 0,00 | 59.125,31 | 479.373,67 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 479.373,67 | 448 |
| Sonstige Addictioning on Sonstige Finanzanlagen | 10.489,21 | 2.500,00 | 0,00 | 0,00 | 12.989,21 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 12.989,21 | 10 |
| <u> </u> | 71.188.661,73 | 4.208.280,84 | 0,00 | 118.579,08 | 75.278.363,49 | 1.834.838,92 | 2.905.303,73 | 0,00 | 4.740.142,65 | 70.538.220,84 | 69.354 |
| | 428.891.690,80 | 17.245.555,69 | 0,00 | 8.369.646,38 | 437.767.600,11 | 294.326.049,40 | 10.264.108,38 | 7.677.020,92 | 296.913.136,86 | 140.854.463,25 | 134.566 |

Gewinnverwendung

Aufgrund des ab 1. Januar 2002 gültigen Ergebnisabführungsvertrages ist ein Betrag in Höhe von EUR 15.036.322,68 (Vj. EUR 14.875.087,05) an die Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG abzuführen.

Kempten, den 27. April 2011

Geschäftsführung

4.7.4 Feststellungen zur Rechnungslegung 2010

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Gesellschaft aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 nach deutschen Prüfungsgrundsätzen geprüft und mit dem in diesem Prospekt abgedruckten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

4.7.5 Prüfung der historischen jährlichen Finanzinformationen 2010

■ ERNST& YOUNG

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Allgäuer Überlandwerk GmbH, Kempten, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken. mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

II Ernst & Young

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, 28. April 2011

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Spielmann Wirtschaftsprüfer Schulenburg Wirtschaftsprüfer

4.7.6 Kapitalflussrechnung 2010

| ### TEUR* 1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit Perlodenergebnis vor außerordentlichen Posten und vor Ergebnisabführung 15.036 Abschreibungen (-y) Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Andagevermögens 10.264 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen 1-1.646 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (-y)Erträge (-) -3.805 Gewinn (-)/Verhust (-) aus Anlageabgähgen 316 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorrüte, der Forderungen 316 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorrüte, der Forderungen 316 Zunahme (-)/Abnahme (-) der Verbindifichkeiten 318 aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva 1.569 Zunahme (-)/Abnahme (-) der Verbindifichkeiten 318 aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva 3.399 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 25.133 Z. Cashflow aus der Investitionstätigkeit Einzahlungen (-) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens 25.8 Auszahlungen (-) für investitionen in das immalerielle Anlagevermögen 1.1.956 Auszahlungen (-) für investitionen in das immalerielle Anlagevermögen 1.1.981 Einzahlungen (-) für investitionen in das Finanzanlagevermögen 1.1.981 Auszahlungen (-) für investitionen in das Finanzanlagevermögen 1.1.981 Einzahlungen (-) für investitionen in das Finanzanlagevermögen 1.1.981 Auszahlungen (-) für investitionen in das Finanzanlagevermögen 1.1.981 Auszahlungen (-) für investitionen in das Finanzanlagevermögen 1.1.981 Einzahlungen (-) aus der Finanzierungstätigkeit 1.1.982 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit 1.1.982 Auszahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von 1.1.983 Einzahlungen (-) aus der Finanzierungstätigkeit 1.5.1882 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode 1.5.1882 Finanzmittelfonds am Ende der Periode 1.5.1882 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 1.5.1882 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 1.5.1882 Eliquide Mittel 8.831 Wertpaplere 26.150 Rentenversicherunge 37.866 | | 2010 |
|--|---|---------|
| Perlobdenergebnis vor außerordentlichen Posten und vor Ergebnisabführung 15.036 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anfagevermögens 10.264 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen -1.646 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) -3.805 Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anfageabgängen 316 Zunahme (-)/Abnahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva 1.569 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva 3.399 Cashflow aus laufender Geschältstätigkeit 25.133 2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit 25.33 2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit 25.8 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen 11.956 Auszahlungen (-) für Investitionen in das inmaterielle Anlagevermögen 11.956 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 11.956 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 14.08 Einzahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 14.08 Einzahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 15.686 3. Cashflow aus der Finanzlerungstätigkeit 14.139 <th></th> <th>TEUR</th> | | TEUR |
| Ergebnisabführung 15.036 Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf 10.264 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen 1.646 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) -3.805 Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen 316 Zunahme (-)/Abnahme (-) der Vorräte, der Forderungen 1.569 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkelten 3.399 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkelten 3.399 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 25.133 2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit 25.133 2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit 11.956 Auszahlungen (-) ür Investitionen in das Sachanlagevermögen 2.58 Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen 11.956 Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen 1.081 Einzahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 1.19 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 1.5.06 Sashflow aus der Finanzierungstätigkeit 4.208 Auszahlungen (-) aus der Finanzierungstätigkeit 4.208 Auszahlungen (-) aus der Finanzierun | 1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | |
| Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf 10.264 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen -1.646 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) -3.805 Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen 316 Zunahme (-)/Abnahme (-) der Vorräte, der Forderungen 316 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten 1.569 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten 3.399 Cashllow aus laufender Geschäftstätigkeit 25.133 2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit 25.133 2. Cashflow aus der Investitionen in das Sachanlagevermögen 258 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen 11.956 Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen 1.108 Einzahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 1.9 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 1.9 Cagenständen des Finanzanlagevermögens 1.9 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 1.9 Cashflow aus der Investitionstätigkeit 1.6.868 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -1.5.108 Auszahlungen (-) au Unternehmenseigner | Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten und vor | |
| 10.264 2 | Ergebnisabführung | 15.036 |
| Zunahme (+)/Abnahme (·) der Rückstellungen -1.646 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (·) -3.805 Gewinn (·)/Verlust (+) aus Anlageabgängen 316 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen 1.569 Zunahme (+)/Abnahme (·) der Verbindlichkeiten 3.399 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 25.133 2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit 25.133 2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit 11.956 Elnzahlungen (·) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens 258 Auszahlungen (·) für Investitionen in das Sachanlagevermögen 11.956 Auszahlungen (·) für Investitionen in das Immaterielle Anlagevermögen 11.981 Einzahlungen (·) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 1.081 Einzahlungen (·) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 4.208 Cashflow aus der Investitionstätigkeit -16.868 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -14.139 Binzahlungen (·) au Unternehmenseigner -14.139 Einzahlungen (·) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von -550 Auszahlungen (·) aus der Tiliqung von Krediten -550 Cashflow aus der Finanz | Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf | |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) -3.805 Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen 316 Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen 1.569 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten 3.399 Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten 3.399 Cashflow aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva 3.399 Cashflow aus laufender Geschältstätigkeit 25.133 2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit 25.813 Einzahlungen (+) aus Abgängen von 258 Gegenständen des Sachanlagevermögen 11.956 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen 11.956 Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen 11.956 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 11.956 Cashflow aus der Investitionen in das Finanzanlagevermögen 11.95 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 14.208 Auszahlungen (-) in Unternehmenseigner 14.208 Bizuahlungen (-) aus der Finanzierungstätigkeit 15.189 Auszahlungen (-) aus der Ausreichung von Darlehen 550 Auszahlungen (-) aus der Ausreichung von Kre | | |
| Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva 3.399 Cashflow aus laufender Geschälfstätigkeit Z. Cashflow aus der Investitionstätigkeit Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen 1.081 Einzahlungen (-) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen 1.194 Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen 1.195 Eashflow aus der Investitionen in das Finanzanlagevermögen 1.194 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 2.1086 3. Cashflow aus der Investitionstätigkeit Auszahlungen (-) aus der Ausreichung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlungen (-) aus der Ausreichung von Darlehen Auszahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlungen (-) aus der Finanzierungstätigkeit 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 3.7.860 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel Wertpaplere 26.150 Rentenversicherungen | Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen | -1.646 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva Zunahme (-)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva Zashflow aus laufender Geschäftstätigkeit Z55,133 Z Cashflow aus der Investitionstätigkeit Einzahlungen (-) dur Neustitionstätigkeit Einzahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögens Gegenständen des Sachanlagevermögen Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen Gegenständen des Finanzanlagevermögen Gegenständen des Finanzanlagevermögen 1,1081 Einzahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen Gegenständen des Finanzanlagevermögen Gegenständen des Finanzanlagevermögen Gegenständen des Finanzanlagevermögen Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen Gegenständen des Finanzanlagevermögen Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 3. Cashflow aus der Investitionen in das Finanzanlagevermögen Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen Einzahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 4. 208 Auszahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlungen (-) aus der Begebung von Rediten -550 Auszahlungen (-) aus der Finanzierungstätigkeit -15,189 4. Finanzmittelfonds am Ende der Perlode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds am Ende der Perlode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel Wertpapiere 26,150 Rentenversicherungen | | |
| aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit Z5.133 Cashflow aus der Investitionstätigkeit Einzahlungen (+) aus Abpängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen 4.11.956 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen Gegenständen des Finanzanlagevermögen Finzahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen Gegenständen des Finanzanlagevermögen Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen T1.98 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen T1.98 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen T1.98 T1.98 T1.99 Auszahlungen (-) aus der Finanzlerungstätigkelt Auszahlungen (-) aus der Finanzlerungstätigkelt Auszahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlungen (-) aus der Tiljung von Krediten T5.00 Auszahlungen (-) aus der Tiljung von Krediten T5.00 T2.50 Auszahlungen (-) aus der Finanzlerungstätigkeit T1.51.89 T2.50 T2.50 T3.60 T3.60 T3.60 T3.60 T3.60 T3.60 T3.60 T3.60 T4.78 T4.78 T6.78 T6 | Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen | 316 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva 3.399 Cashflow aus laufender Geschäftstättigkeit 25.133 Z. Cashflow aus der Investitionstätigkeit Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens 25.6 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen 11.956 Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen 2.081 Einzahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen 2.081 Einzahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 2.081 Einzahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen 2.082 Cashflow aus der Investitionstätigkeit 2.088 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit 2.088 Auszahlungen (-) au Unternehmenseigner 2.0898 Einzahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlungen (-) aus der Husreichung von Darlehen 2.0988 Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten 2.0988 4. Finanzierungstätigkeit 2.5188 Finanzmittelfonds am Ende der Periode 2.0988 Zahlungswirksame Veränderung des Finanzieltelfonds 2.0988 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 44,784 Finanzmittelfonds am Ende der Periode 3.78.60 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel 8.831 Wertpaplere 26,150 Rentenversicherungen 2.87.79 | · | |
| aus Lieferungen und Lelstungen sowie anderer Passiva 25.133 2. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens 258 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen -1.081 Einzahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen -1.081 Einzahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen -1.081 Einzahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen -1.081 Einzahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen -1.081 Einzahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen -1.081 Einzahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen -1.082 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -1.0888 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit Auszahlungen (-) au Unternehmenseigner -1.08888 3. Cashflow aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlungen (-) aus der Ausreichung von Darlehen -5.00 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -1.5.189 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds Erionazmittelfonds am Anfang der Periode -1.0888888888888888888888888888888888888 | | 1.569 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens 258 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen 11.956 Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen 1.081 Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens 119 Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen 2.081 Einzahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögens 119 Auszahlungen (-) für Investitionstätigkeit 1.6.868 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkelt Auszahlungen (-) au Unternehmenseigner 1.4.139 Einzahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlung (-) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlungen (-) aus der Tiligung von Krediten 550 Auszahlungen (-) aus der Tiligung von Krediten 550 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit 1.5.189 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzentmen 1-3) -6.924 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 37.860 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel 8.831 Wertpaplere 26.150 Rentenversicherungen 52.879 | | |
| 2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens 258 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen -1.081 Einzahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen -1.081 Einzahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen -1.081 Einzahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen -1.081 Cashflow aus der Finanzienungstätigkeit -16.868 3. Cashflow aus der Investitionstätigkeit -16.868 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -14.139 Einzahlungen (-) au Unternehmenseigner -14.139 Einzahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlung (-) aus der Begebung von Berlehen -550 Auszahlung (-) aus der Tilgung von Krediten -500 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -15.189 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) -6.924 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode -44.784 Finanzmittelfonds am Ende der Periode -44.784 Finanzmittelfonds am Ende der Periode -5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Eliquide Mittel -6.831 Wertpapiere -6.831 Wertpapiere -6.831 Wertpapiere -6.831 | | |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens 258 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen -1.0818 Einzahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen -1.0818 Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens 119 Auszahlungen (-) für Investitionen in das finanzanlagevermögen -4.208 Cashflow aus der Investitionstätigkeit -16.868 3. Cashflow aus der Investitionstätigkeit -16.868 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit Auszahlungen (-) au Unternehmenseigner -14.139 Einzahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlung (-) aus der Ausreichung von Darlehen -550 Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten -500 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -15.189 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) -6.924 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode -44.784 Finanzmittelfonds am Ende der Periode -5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Eliquide Mittel -8.831 Wertpapiere -6.150 Rentenversicherungen -2.879 | Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 25.133 |
| Gegenständen des Sachanlagevermögens258Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen-11.956Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen-1.081Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens119Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen-4.208Cashflow aus der Investitionstätigkeit-16.8683. Cashflow aus der Finanzierungstätigkelt-16.868Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner-14.139Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von-550Auszahlung (-) aus der Ausreichung von Darlehen-550Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten-500Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit-15.1894. Finanzmittelfonds am Ende der Periode-15.189Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)-6.924Finanzmittelfonds am Anfang der Periode44.784Finanzmittelfonds am Ende der Periode37.8605. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds4.831Uertpaplere26.150Rentenversicherungen-2.879 | 2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit | |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen -1.081 Einzahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen -1.081 Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens 119 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen -4.208 Cashflow aus der Investitionstätigkeit -16.868 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkelt Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner -14.139 Einzahlungen (-) an Unternehmenseigner -14.139 Einzahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlung (-) aus der Tilgung von Krediten -500 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -15.189 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) -6.924 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode -44.784 Finanzmittelfonds am Ende der Periode 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel -8.831 Wertpaplere -26.150 Rentenversicherungen | Einzahlungen (+) aus Abgängen von | |
| Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens 119 Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen -4.208 Cashflow aus der Investitionstätigkeit -16.868 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkelt Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner -14.139 Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlung (-) aus der Ausreichung von Darlehen -550 Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten -500 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -15.189 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) -6.924 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 44.784 Finanzmittelfonds am Ende der Periode 37.860 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel 8.831 Wertpaplere 26.150 Rentenversicherungen | Gegenständen des Sachanlagevermögens | 258 |
| Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens 119 Auszahlungen (-) für Investitionen In das Finanzanlagevermögen -4.208 Cashflow aus der Investitionstätigkeit -16.868 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkelt Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner -14.139 Einzahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlung (-) aus der Ausreichung von Darlehen -550 Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten -500 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -15.189 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) -6.924 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode -44.784 Finanzmittelfonds am Ende der Periode -37.860 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel -8.831 Wertpaplere -26.150 Rentenversicherungen -2.879 | Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -11.956 |
| Gegenständen des Finanzanlagevermögens | Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -1.081 |
| Auszahlungen (-) für investitionen in das Finanzaniagevermögen Cashflow aus der Investitionstätigkeit 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkelt Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner -14.139 Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlung (-) aus der Ausreichung von Darlehen -550 Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten -500 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -15.189 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode Finanzmittelfonds am Ende der Periode 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel Rentenversicherungen 2.879 | Einzahlungen (+) aus Abgängen von | |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 119 |
| 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner -14.139 Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlung (-) aus der Ausreichung von Darlehen -550 Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten -500 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -15.189 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) -6.924 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 44.784 Finanzmittelfonds am Ende der Periode 37.860 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel 8.831 Wertpaplere 26.150 Rentenversicherungen 2.879 | Auszahlungen (-) für investitionen in das Finanzanlagevermögen | -4.208 |
| Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner -14.139 Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlung (-) aus der Ausreichung von Darlehen -550 Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten -500 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -15.189 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) -6.924 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 44.784 Finanzmittelfonds am Ende der Periode 37.860 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel 8.831 Wertpaplere 26.150 Rentenversicherungen -2.879 | Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -16.868 |
| Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Auszahlung (-) aus der Ausreichung von Darlehen -550 Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten -500 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -15.189 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) -6.924 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 44.784 Finanzmittelfonds am Ende der Periode 37.860 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel 8.831 Wertpaplere 26.150 Rentenversicherungen -2.879 | 3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | |
| Auszahlung (-) aus der Ausreichung von Darlehen -550 Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten -500 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -15.189 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) -6.924 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 44.784 Finanzmittelfonds am Ende der Periode 37.860 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel 8.831 Wertpaplere 26.150 Rentenversicherungen 2.879 | Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner | -14.139 |
| Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten -500 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -15.189 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) -6.924 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 44,784 Finanzmittelfonds am Ende der Periode 37.860 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel 8.831 Wertpaplere 26.150 Rentenversicherungen 2.879 | Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von | |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit -15.189 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) -6.924 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 44.784 Finanzmittelfonds am Ende der Periode 37.860 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel 8.831 Wertpaplere 26.150 Rentenversicherungen 2.879 | Auszahlung (-) aus der Ausreichung von Darlehen | -550 |
| 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode Finanzmittelfonds am Ende der Periode 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel Wertpapiere Rentenversicherungen Finanzmittelfonds am Ende der Periode 8.831 | Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Krediten | 500 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) Finanzmittelfonds am Anfang der Periode Finanzmittelfonds am Ende der Periode 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel Wertpapiere Rentenversicherungen -6.924 44.784 57.860 8.831 8.831 8.831 | Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -15.189 |
| Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) -6.924 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 44.784 Finanzmittelfonds am Ende der Periode 37.860 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel 8.831 Wertpapiere 26.150 Rentenversicherungen 2.879 | 4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode | |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode 44.784 Finanzmittelfonds am Ende der Periode 37.860 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel 8.831 Wertpapiere 26.150 Rentenversicherungen 2.879 | Zahlungswirksame Veränderung des | |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode 37.860 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel 8.831 Wertpapiere 26.150 Rentenversicherungen 2.879 | Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3) | -6.924 |
| 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds Liquide Mittel 8.831 Wertpapiere 26.150 Rentenversicherungen 2.879 | Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 44.784 |
| Liquide Mittel 8.831 Wertpapiere 26.150 Rentenversicherungen 2.879 | Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 37.860 |
| Wertpapiere 26.150 Rentenversicherungen 28.79 | 5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds | |
| Wertpapiere 26.150 Rentenversicherungen 28.79 | Liquide Mittel | 8.831 |
| | · | 26.150 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode 37.860 | Rentenversicherungen | 2.879 |
| | Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 37.860 |

ERNST&YOUNG

Bescheinigung

An die Allgäuer Überlandwerk GmbH

Wir haben die von der Allgäuer Überlandwerk GmbH, Kempten, (im Folgenden kurz: "Gesellschaft") aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 sowie der zugrunde liegenden Buchführung abgeleitete Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 (ohne Vergleichszahlen für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009) geprüft. Die Kapitalflussrechnung ergänzt den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2010.

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 (ohne Vergleichszahlen für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009) nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 (ohne Vergleichszahlen für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009) ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurde. Nicht Gegenstand dieses Auftrages ist die Prüfung des zugrunde liegenden Jahresabschlusses sowie der zugrunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss sowie der zugrunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

■ Ernst&Young

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurde die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2010 (ohne Vergleichszahlen für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009) ordnungsgemäβ aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 sowie der zugrunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

Dortmund, 23. Mai 2011

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Spielmann

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

54

PRÜFUNGS. GESELLSCHAFT

4.7.7 Bilanz zum 31.12.2009

Allgäuer Überlandwerk GmbH, Kempten (Allgäu) Bilanz zum 31. Dezember 2009

| AKTIVA | | 31.12.2009 | 31.12.2008 | PASSIVA | | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
|--|--------------------------------|----------------|--------------------------------|---|--------------------------------|----------------|--------------------------------|
| | EUR | EUR | EUR | | EUR | EUR | EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | | A. EIGENKAPITAL | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.924.551,67 | | 2.030.016,56 | I. Gezeichnetes Kapital | 30.700.000,00 | | 30.700.000,00 |
| II. Sachanlagen III. Finanzanlagen | 63.287.266,92 69.353.822,81 | | 53.024.755,96 67.261.140.65 | II. Kapitalrücklage III. Gewinnrücklagen | 11.125.000,00 12.370.000,00 | | 11.125.000,00 12.370.000,00 |
| III. Filianzaniagen | 09.333.822,61 | | 07.201.140,05 | п. бемппискадеп | 12.370.000,00 | | 12.370.000,00 |
| _ | | 134.565.641,40 | 122.315.913,17 | | | 54.195.000,00 | 54.195.000,00 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | | B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE | | 1.461.720.00 | 1.725.765.00 |
| I. Vorräte | | | | B. SONDERPOSTEN FOR INVESTITIONSZUSCHUSSE | | 1.461.720,00 | 1.725.765,00 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 1.654.710,58 | | 1.762.464,15 | C. RÜCKSTELLUNGEN | | | |
| Unfertige Erzeugnisse | 115.542,08 | | 137.444,26 | | | | |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 4.039,17 | | 4.056,31 | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 43.991.549,00 | | 42.644.140,00 |
| | | | | Steuerrückstellungen | 63,00 | | 0,00 |
| | | 1.774.291,83 | 1.903.964,72 | Sonstige Rückstellungen | 57.930.800,17 | | 57.801.209,91 |
| | | | | | | 101.922.412,17 | 100.445.349,91 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | D. VERBINDLICHKEITEN | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 9.710.697,08 | | 9.859.675,76 | | | | |
| Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 8.522.011,27 | | 9.508.540,16 | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 4.250.000,00 | | 475.000,00 |
| Forderungen gegen Gesellschafter | 1.254.612,12 | | 1.312.748,16 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 11.527.939,25 | | 10.463.539,28 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Batalilang ausgehälte in bestahrt. | 4.272.517.62 | | 1.577.439.97 | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen | 1.244.822,18 | | 2.007.364,61 |
| Beteiligungsverhältnis besteht | | | | Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 14.140.574,14 | | 14.595.434,75 |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände | 8.464.594,44 | | 20.481.045,95 | Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 271.136.37 | | 484.810.48 |
| | | 32.224.432.53 | 42.739.450.00 | Sonstiae Verbindlichkeiten | 1.863.608.05 | | 2.280.135.44 |
| | | 32.224.432,33 | 42.739.430,00 | - davon aus Steuern: EUR 1.036.773,32 (Vorjahr: EUR | 1.003.000,03 | | 2.200.133,44 |
| III. Wertpapiere | | | | 1.947.638.82 | | | |
| Sonstige Wertpapiere | | 27.919.465,34 | 27.696.641,82 | | | 33.298.079,99 | 34.581.284,56 |
| | | 10.628.344,20 | 13.353.047,91 | E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | 16.234.963,14 | 17.061.618,15 |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | _ | | | | | | |
| | = | 207.112.175,30 | 208.009.017,62 | | : | 207.112.175,30 | 208.009.017,62 |

4.7.8 Gewinn- und Verlustrechnung 2009

Allgäuer Überlandwerk GmbH, Kempten (Allgäu) Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009

| | | EUR | EUR | 2008 EUR |
|-----|---|----------------------------------|-----------------|----------------------------------|
| 1. | Umsatzerlöse abzüglich Stromsteuer | 196.076.482,89 -12.328.826,47 | 400 747 050 40 | 190.999.520,26 -12.966.229,90 |
| | | | 183.747.656,42 | 178.033.290,36 |
| 2. | Andere aktivierte Eigenleistungen | | 996.540,83 | 674.231,24 |
| 3. | Sonstige betriebliche Erträge | | 3.539.652,00 | 3.819.323,19 |
| 4. | Materialaufwand | | 188.283.849,25 | 182.526.844,79 |
| | a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und | | | |
| | Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -88.929.721,82 -48.691.942,12 | | -83.086.740,10 -47.196.770,13 |
| _ | , , , | 10.001.012,12 | | 11.100.170,10 |
| 5. | Personalaufwand a) Löhne und Gehälter | -12.916.274,83 | | -12.316.557,64 |
| | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -6.221.708,89 | | -6.355.225,97 |
| | davon für Altersversorgung EUR 3.874.589,99 (Vj. EUR 3.881.168,62) | | | |
| 6. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 0. | des Anlagevermögens und Sachanlagen | -6.093.056,56 | | -6.059.166,43 |
| 7. | Sonstige betriebliche Aufwendungen | -10.487.315,39 | | -11.838.303,65 |
| | | | -173.340.019,61 | -166.852.763,92 |
| | | | 14.943.829,64 | 15.674.080,87 |
| 8. | Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 500.420,40 (Vj. EUR 500.200,51) | 2.549.161,49 | | 3.858.174,19 |
| 9. | • | | | |
| | Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 323.331,93 | | 1.673.768,22 |
| 10. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge dayon aus verbundenen Unternehmen | 2.159.864,82 | | 2.430.245,37 |
| | EUR 190.329,79 (Vj. EUR 213.571,20) | | | |
| 11. | Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf | | | |
| | Wertpapiere des Umlaufvermögens | -634.714,35 | | -1.141.397,78 |
| 12. | Aufwendungen aus Verlustübernahme | -2.445.834,17 | | -4.833.518,91 |
| 13. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -144.233,80 | 1.807.575,92 | -189.828,15 1.797.442,94 |
| 14 | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 16.751.405,56 | 17.471.523,81 |
| | | 4.750.407.05 | 10.751.405,50 | |
| 15. | . Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1.750.187,35 | | -2.249.063,34 |
| 16. | Sonstige Steuern | -126.131,16 | -1.876.318,51 | -193.710,03 -2.442.773,37 |
| 17. | Aufwendungen aus Ergebnisabführungsvertrag | | -14.875.087,05 | -15.028.750,44 |
| 18. | Jahresüberschuss | | 0,00 | 0,00 |

4.7.9 Anhang zum Jahresabschluss 2009

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Der Grundsatz der Stetigkeit in der Darstellung wurde beachtet. Die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen ist grundsätzlich gegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten ein-bezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig, wurde für bewegliche Anlagegüter die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu

höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurden ab dem 1. Januar 2008 entsprechend den steuerlichen Regelungen in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, die Wertpapiere des Anlagevermögens und die sonstigen Finanzanlagen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nennwert, unverzinsliche Baudarlehen zum Barwert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen werden entsprechend versicherungsmathematischer Gutachten auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 und unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck gebildet. Die Berechnung wurde unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 4,0 % durchgeführt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

| | Anteil am Kapital in % | Geschäftsjahr | Eigenkapital TEUR | Ergebnis TEUR |
|---|---------------------------|---------------|----------------------|------------------|
| Verbundene Unternehmen | | | | |
| Allgäuer Elektrohaus GmbH, Kempten | 100,00 | 2009 | 622 | 14 |
| Energieversorgung Kleinwalsertal GesmbH, Riezlern | 100,00 | 2009 | 13.445 | 375 |
| KESTRA GmbH & Co. KG, Kempten | 80,00 | 2009 | -2 | -7 |
| AllgäuNetz GmbH & Co. KG, Kempten | 77,50 | 2009 | -2.805 | -3.046 |
| Kleinwalsertaler Bergbahn AG, Riezlern | 51,02 | 2009 | 23.617 | 273 |
| Indirekt (1. Stufe) über die Kleinwalsertaler Bergbahn AG, Riezlern, gehaltene Anteile: | | | | |
| Fellhornbahn GmbH, Oberstdorf | 100,00 | 2009 | 3.420 | 450 |
| Beteiligungen | | | | |
| Erdgas Kempten-Oberallgäu GmbH, | | | | |
| Kempten ¹ | 50,00 | 2008 | 2.992 | -929 |
| Allgäuer Kraftwerke GmbH, Sonthofen ¹ | 49,23 | 2008 | 6.655 | 0 |
| Allgäuer Kraftwerke Beteiligungs- und | | | | |
| Dienstleistungsges. mbH & Co. KG, Kempten ¹ | 49,20 | 2008 | 20.893 | 1.990 |
| Sozialbau Kempten, Wohnungs- und | | | | |
| Städtebau GmbH, Kempten ¹ | 34,49 | 2008 | 37.601 | 1.973 |
| RIWA GmbH Gesellschaft für | | | | |
| Geoinformationen, Kempten | 33,33 | 2009 | 1.286 | 259 |
| BioEnergie Allgäu GmbH & Co. KG, | | | | |
| Kempten | 33,33 | 2009 | 1.024 | -141 |
| Indirekt (1. Stufe) über die Kleinwalsertaler Bergbahn AG, Riezlern, gehaltene Anteile: | | | | |
| Nebelhornbahn AG, Oberstdorf | 26,01 | 2009 | 4.673 | 123 |

¹ Eigenkapital und Ergebnis werden zeitversetzt ausgewiesen, da die Jahresabschlüsse 2009 noch nicht vorlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
|--|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 9.711 | 9.860 |
| davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 0 | 0 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 8.522 | 9.508 |
| davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 1.500 | 1.582 |
| Forderungen gegen Gesellschafter | 1.255 | 1.313 |
| davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 1.120 | 1.200 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen | | |
| ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4.272 | 1.577 |
| davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 1.150 | 0 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 8.464 | 20.481 |
| davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 6.237 | 13.110 |
| | 32.224 | 42.739 |

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält Baukostenzuschüsse, die für die Jahre 2003 bis 2005 vereinnahmt wurden. Die Auflösung erfolgt analog zu den Abschreibungen der dazugehörigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Die Baukostenzuschüsse der übrigen Jahre werden unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über 20 Jahre aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Großreparaturen, für Strombezugskosten, für Verpflichtungen aus dem Personalbereich und für Risiken aus dem Beteiligungs-Engagement gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitenspiegel im Einzelnen dargestellt:

| | | | zwischen | | |
|-----------------------------|--------------|--------------|-------------|--------------|--------------|
| | Gesamtbetrag | bis zu einem | einem und | von mehr als | Gesamtbetrag |
| | 31.12.2009 | Jahr | fünf Jahren | fünf Jahren | 31.12.2008 |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber | | | | | |
| Kreditinstituten | 4.250 | 500 | 2.000 | 1.750 | 4.750 |
| Verbindlichkeiten aus | | | | | |
| Lieferungen und Leistungen | 11.528 | 11.528 | 0 | 0 | 10.464 |
| Verbindlichkeiten gegenüber | | | | | |
| verbundenen Unternehmen | 1.245 | 1.245 | 0 | 0 | 2.007 |
| Verbindlichkeiten gegenüber | | | | | |
| Gesellschaftern | 14.140 | 14.140 | 0 | 0 | 14.595 |
| Verbindlichkeiten gegenüber | | | | | |
| Unternehmen, mit denen ein | | | | | |
| Beteiligungsverhältnis | | | | | |
| besteht | 271 | 271 | 0 | 0 | 485 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.864 | 1.864 | 0 | 0 | 2.280 |
| | 33.298 | 29.548 | 2.000 | 1.750 | 34.581 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Sicherheitshinterlegung eines Teils des Wertpapierdepots in dieser Höhe besichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat einen Pachtvertrag für das Elektrizitätswerk Gräbelesmühle, Lauben, abgeschlossen, dessen Laufzeit am 30. September 2011 endet. Die aus diesem Vertrag resultierenden künftigen finanziellen Verpflichtungen summieren sich am Bilanzstichtag auf ca. TEUR 384.

Umsatzerlöse

| | 2009 | 2009 | 2008 | 2008 |
|-----------------------|---------|-------|---------|-------|
| | TEUR | % | TEUR | % |
| Stromerlöse | 142.184 | 77,4 | 137.495 | 77,2 |
| Sonstige Umsatzerlöse | 41.564 | 22,6 | 40.538 | 22,8 |
| | 183.748 | 100,0 | 178.033 | 100,0 |

Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position enthält Auflösungen aus dem Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 264 (Vj. TEUR 796).

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Es handelt sich um Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens gemäß § 253 Abs. 3 S. 2 HGB.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Ausgewiesen wird die Verlustübernahmeverpflichtung aus der Beteiligung AllgäuNetz GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2009.

Geschäfte größeren Umfangs, die mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt wurden

Die Allgäuer Überlandwerk GmbH hat Fremdleistungen von der AllgäuNetz GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 33.023 (Vj. TEUR 32.068) bezogen. Dem gegenüber standen Erträge aus der Verrechnung mit der AllgäuNetz GmbH & Co. KG in ähnlicher Höhe.

III. Ergänzende Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB – vermerkpflichtige

Haftungsverhältnisse – und sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung sind zum

31. Dezember 2009 wie folgt zu vermerken:

Zu Gunsten der Trianel GmbH, Aachen, besteht eine Bürgschaft in Höhe von TEUR 2.950.

Ein Konto der Sparkasse Allgäu mit einem Kontostand von TEUR 600 (Vj. TEUR 600)

wurde gegenüber der RWE Net AG für die Abwicklung der "Bilanzkreis-Verträge"

verpfändet.

In Höhe von TEUR 11.625 (Vj. TEUR 11.625) besteht eine Haftungsverpflichtung der AÜW

gegenüber der AllgäuNetz GmbH & Co. KG, die diese Haftsumme – auch in Teilbeträgen –

unter bestimmten Bedingungen einfordern kann. Dies war bisher nicht notwendig.

Organe

Der **Verwaltungsrat** setzt sich wie folgt zusammen:

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer, Kempten; Oberbürgermeister (Vorsitzender)

Stadtrat Ludwig Frick, Kempten; Techniker

Stadtrat Erwin Hagenmaier, Kempten; Bauingenieur (stv. Vorsitzender)

Stadträtin Sibylle Knott, Kempten; Rechtsanwältin

Stadtrat Richard Hiepp, Kempten; Landwirt

Stadtrat Peter Wagenbrenner, Kempten; Mesner

3. Bürgermeister Werner Oppold, Immenstadt; Naturschutzfachreferent LRA

Oberallgäu

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Michael Lucke, Wiggensbach

64

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angabe der Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB, da sich daraus die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Kredite an die Geschäftsführung

Zur Wohnraumbeschaffung waren an Betriebsangehörige im Rahmen einer bestehenden Betriebsvereinbarung zum Jahresende insgesamt 31 (Vj. 32) verzinsliche Darlehen (EUR 448.498,98; Vj. EUR 343.582,80) ausgereicht worden. Die Laufzeit beträgt bis zu 20 Jahre bei einem Zinssatz von 4 % (Vj. 4 %). Die Darlehen sind durch Grundpfandrechte gesichert. Von den Darlehen entfällt ein Betrag in Höhe von EUR 58.500,00 auf die Geschäftsführung. Auf dieses Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2009 Tilgungen in Höhe von EUR 1.300,00 vorgenommen.

Gesamtbezüge des Verwaltungsrates

Die Bezüge des Verwaltungsrates beliefen sich satzungsgemäß auf EUR 34.800,00 (Vj. TEUR 33.670,00).

Bezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung

An frühere Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene wurden EUR 148.573,54 (Vj. EUR 177.328,70) gezahlt. Die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung betrug EUR 1.298.209,00 (Vj. EUR 1.295.982,00).

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungsund Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, Kempten, einbezogen und ist damit gemäß § 291 Abs. 1 HGB von der gesetzlichen Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit. Dieser Konzernabschluss wird zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht. Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind gem. § 285 Nr. 17 HGB im Konzernabschluss enthalten.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

| | 2009 | 2008 |
|--------------------------|------|------|
| Angestellte | 175 | 168 |
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 84 | 86 |
| | 259 | 254 |
| Auszubildende | 36 | 36 |
| | 295 | 290 |

Entwicklung des Anlagevermögens

Allgäuer Überlandwerk GmbH, Kempten (Allgäu) Entwicklung des Anlagevermögens

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | Kumulierte Abschreibungen | | | Buchwerte | | | | |
|---|--|---|---|---|---|--|--|--|--|---|--|
| | 1.1.2009 EUR | Zugänge EUR | Umbuchungen EUR | Abgänge EUR | 31.12.2009 EUR | 1.1.2009 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | 31.12.2009 EUR | 31.12.2009 EUR | 31.12.2008 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | |
| Wassernutzungsrechte und ähnliche Rechte Geleistete Anzahlungen | 6.740.905,17 461.920,67 | 331.543,43 161.423,11 | 0,00 0,00 | 0,00 0,00 | 7.072.448,60 623.343,78 | 5.172.809,28 0,00 | 598.431,43 0,00 | 0,00 0,00 | 5.771.240,71 0,00 | 1.301.207,89 623.343,78 | 1.568.095,89 461.920,67 |
| | 7.202.825,84 | 492.966,54 | 0,00 | 0,00 | 7.695.792,38 | 5.172.809,28 | 598.431,43 | 0,00 | 5.771.240,71 | 1.924.551,67 | 2.030.016,56 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Technische Anlagen und Maschinen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 33.733.957,49 283.409.108,89 12.362.036,20 6.996.049,25 | 2.786.948,88 10.472.861,15 950.499,50 1.706.986,95 | 2.510.953,18 4.098.099,21 1.272,49 -6.610.324,88 | 339,12 1.992.324,86 418.547,64 0,00 | 39.031.520,43 295.987.744,39 12.895.260,55 2.092.711,32 | 24.090.780,78 249.155.823,89 10.229.791,20 0,00 | 632.212,17 4.167.134,54 695.278,42 0,00 | 0,00 1.844.058,59 406.992,64 0,00 | 24.722.992,95 251.478.899,84 10.518.076,98 0,00 | 14.308.527,48 44.508.844,55 2.377.183,57 2.092.711,32 | 9.643.176,71 34.253.285,00 2.132.245,00 6.996.049,25 |
| | 336.501.151,83 | 15.917.296,48 | 0,00 | 2.411.211,62 | 350.007.236,69 | 283.476.395,87 | 5.494.625,13 | 2.251.051,23 | 286.719.969,77 | 63.287.266,92 | 53.024.755,96 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen Beteiligungen Wertpapiere des Anlagevermögens Sonstige Ausleihungen Sonstige Finanzanlagen | 4.806.598,94 32.980.780,36 30.932.804,81 344.605,38 8.489,21 | 0,00 2.112.466,55 55.183,75 151.729,99 2.000,00 | 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 | 0,00 158.160,87 0,00 47.836,39 0,00 | 4.806.598,94 34.935.086,04 30.987.988,56 448.498,98 10.489,21 | 0,00 1.805.184,29 5.931,18 1.022,58 0,00 | 0,00 18.343,45 5.380,00 0,00 0,00 | 0,00 0,00 0,00 1.022,58 0,00 | 0,00 1.823.527,74 11.311,18 0,00 0,00 | 4.806.598,94 33.111.558,30 30.976.677,38 448.498,98 10.489,21 | 4.806.598,94 31.175.596,07 30.926.873,63 343.582,80 8.489,21 |
| | | | | , , , | , , , | | , | , | | ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,, | 122.315.913.17 |
| | | , | | 0,00 | | | -, | . , | | 10.489,21 69.353.822,81 | 8.489,2 67.261.140,6 |

Gewinnverwendung

Aufgrund des ab 1. Januar 2002 gültigen Ergebnisabführungsvertrages ist ein Betrag in Höhe von EUR 14.875.087,05 (Vj. EUR 15.028.750,44) an die Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG abzuführen.

Kempten, den 25. März 2010

Allgäuer Überlandwerk GmbH Geschäftsführung

4.7.10 Feststellungen zur Rechnungslegung 2009

Die RP Richter GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der Gesellschaft aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 nach deutschen Prüfungsgrundsätzen geprüft und mit dem in diesem Prospekt abgedruckten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

4.7.11 Prüfung der historischen jährlichen Finanzinformationen 2009

E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung des als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 und des als Anlage 4 beigefügten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2009 der Allgäuer Überlandwerk GmbH, Kempten (Allgäu), haben wir unter dem Datum vom 21. April 2010 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Allgäuer Überlandwerk GmbH, Kempten (Allgäu) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berückslichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt."

München, den 21. April 2010

RP RICHTER GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stahl

Wirtschaftsprüfer

Müller

Wirtschaftsprüfer

4.7.12 Kapitalflussrechnung 2009

| | 2009 TEUR | 2008 TEUR | Veränderung TEUR |
|--|----------------|--------------|---------------------|
| Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung | 14.875 | 15.029 | -154 |
| + Abschreibungen | 6.093 | 6.059 | 34 |
| + Abschreibungen auf Finanzanlagen | 24 | 21 | 3 |
| +/- Zunahme / Abnahme der langfristigen Rückstellungen | 2.313 | 586 | 1.727 |
| Cash Earnings nach DVFA/SG | 23.305 | 21.695 | 1.610 |
| -/+ Gewinne / Verluste aus Anlagenabgänge | -68 | 185 | -253 |
| -/+ Zunahme / Abnahme der Lieferforderungen | 149 | -1.627 | 1.776 |
| -/+ Zunahme / Abnahme der Verbundforderungen | 904 | 3.717 | -2.813 |
| +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen | -836 | 1.845 | -2.681 |
| +/- Zunahme / Abnahme der Lieferverbindlichkeiten | 1.064 | 1.832 | -768 |
| +/- Zunahme / Abnahme der Verbundverbindlichkeiten | -762 | 1.992 | -2.754 |
| -/+ Zunahme / Abnahme Forderungsabtretung AligäuNetz KG | 5.748 | -5.748 | 11.496 |
| +/- Zunahme / Abnahme der übrigen Posten | -4.065 | -1.221 | -2.844 |
| Mittelzufluss / -abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit | 25.439 | 22.670 | 2.769 |
| + Einzahlungen aus Anlagenabgängen | 433 | 727 | -294 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Kraftwerk Keselstraße | -9.813 | -920 | -8.893 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Grundstück Fischerstraße | -2.461 | -631 | -1.830 |
| +/- Einzahlungen / Auszahlung in Trianel Engagements | -1.082 | -7.111 | 6.029 |
| Auszahlung f ür Kommanditanteile der BioEnergie Allg äu KG | -342 | 0 | -342 |
| Umgliederung DEKA-Spezialfonds "AÜW-1" | 0 | -4.022 | 4.022 |
| - Auszahlung für Investition M-net | 0 | -3.962 | 3.962 |
| Auszahlungen für übrige Investitionen | -5.033 | -9.331 | 4.298 |
| Mittelzufluss /-abfluss aus Investitionstätigkeit | -18.298 | -25.250 | 6.952 |
| Auszahlung Ergebnisabführung Vorjahr | -15.029 | -15.087 | 58 |
| Auszahlung Darlehen HypoVereinsbank | 0 | 5.000 | -5.000 |
| - Tilgung Darlehen HypoVereinsbank | -500 | -250 | -250 |
| Ausreichung Darlehen BioEnergie Allgäu KG | <i>-</i> 1.150 | 0 | -1.150 |
| - Ausreichung Darlehen KBB | . 0 | -200 | 200 |
| + Tilgung übrige Darlehen | 162 | 115 | 47 |
| Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit | -16.517 | -10.422 | -6.095 |
| Mittelzufluss / -abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit | 25,439 | 22.670 | 2.769 |
| Mittelzufluss / -abfluss aus Investitionstätigkeit | -18.298 | -25.250 | 6.952 |
| Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit | -16.517 | -10.422 | -6.095 |
| +/- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands | -9.376 | -13.002 | 3.626 |
| + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 54.160 | 67.162 | -13.002 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 44.784 | 54.160 | -9.376 |

Bescheinigung

An die Allgäuer Überlandwerk GmbH, Kempten

Wir haben die von der Gesellschaft aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 sowie der zu Grunde liegenden Buchführung abgeleitete Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 geprüft. Die Kapitalflussrechnung ergänzt den auf Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2009 und ist dieser Bescheinigung als Anlage beigefügt.

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 sowie der zu Grunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet wurde. Nicht Gegenstand dieses Auftrags ist die Prüfung des zu Grunde liegenden Jahresabschlusses sowie der zu Grunde liegenden Buchführung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlusselementen (IDW PH 9.960.2) so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehler bei der Ableitung der Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss sowie der zu Grunde liegenden Buchführung mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurde die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 ordnungsgemäß aus dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 sowie der zu Grunde liegenden Buchführung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften abgeleitet.

München, den 18. Mai 2011

RP RICHTER GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stahl

Wirtschaftsprüfer

Müller

Wirtschaftsprüfer

4.7.13 Tendenzielle Informationen

Seit dem Stichtag des letzten geprüften Jahresabschlusses haben sich keine wesentlichen negativen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin ergeben.

4.7.14 Alter der jüngsten Finanzinformationen

Die jüngsten Finanzinformationen, die Bestandteil und Grundlage dieses Wertpapierprospektes sind, basieren auf dem Stichtag 31.12.2010 und sind somit zum Zeitpunkt der Registrierung nicht älter als 18 Monate.

4.7.15 Interims- und sonstige Finanzinformationen

Seit dem letzten geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2010 wurden keine viertel- oder halbjährlichen Finanzinformationen veröffentlicht.

4.7.16 Investitionen der Emittentin

Das vom Verwaltungsorgan bereits fest beschlossene Investitionsvolumen für 2011 hat einen Gesamtumfang von ca. 12 Mio. EUR.

Die Investitionen verteilen sich auf die verschiedenen Bereiche des Unternehmens:

| Netzinvestitionen | ca. 7,5 Mio. EUR |
|---|------------------|
| Neubau eines Wasserkraftwerkes in Kempten | ca. 1,5 Mio. EUR |
| EDV (Hardware und Software) | ca. 1,2 Mio. EUR |
| Datenverarbeitung (Neubau von Lichtwellenleiter-Leitungsnetzen) | ca. 1,0 Mio. EUR |
| Maschinen und Fuhrpark | ca. 0,8 Mio. EUR |

Die Netzinvestitionen setzen sich wie folgt zusammen:

| Umbau von 110 kV Freileitungen einschließlich Einschleifung | ca. 2,1 Mio. EUR |
|---|------------------|
| Neubau von 20 kV Kabel | ca. 1,8 Mio. EUR |
| Neubau 1 kV Kabel einschließlich Hausanschlüsse | ca. 1,2 Mio. EUR |
| Umbaumaßnahmen in Umspannwerken | ca. 1,3 Mio. EUR |
| Neubau von Umspannstationen | ca. 1,1 Mio. EUR |

Die Investitionen werden ausschließlich aus Eigenmitteln der Emittentin vorgenommen.

Seit dem Stichtag des letzten geprüften Jahresabschlusses wurden vom Verwaltungsorgan der Emittentin keine weiteren wichtigen Investitionen beschlossen und die Emittentin hat auch keine weiteren wichtigen Investitionen vorgenommen.

Die aus dem Emissionserlös vorgesehenen Investitionen sind in den o.g. Beträgen nicht enthalten.

4.7.17 Prüfung

Die von der Gesellschaft aufgestellten Jahresabschlüsse wurden für das Geschäftsjahr 2009 von der RP Richter GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und 2010 von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach deutschen Prüfungsgrundsätzen geprüft und mit dem in diesem Prospekt abgedruckten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die RP Richter GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nymphenburger Straße 3b, 80335 München, ist Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer, Rauchstr. 26, 10787 Berlin und ist darüber hinaus in der Berufsvereinigung IDW – Institut der Wirtschaftsprüfer e.V., Postfach 32 05 80, 40420 Düsseldorf organisiert.

Abschlussprüfer 2010 der Emittentin ist die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Ruhrgebiet, Westphalendamm 11, 44141 Dortmund, ist Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer, Rauchstr. 26, 10787 Berlin und ist darüber hinaus in der Berufsvereinigung IDW – Institut der Wirtschaftsprüfer e.V., Postfach 32 05 80, 40420 Düsseldorf organisiert.

Während des von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraums wurde der Abschlussprüfer RP Richter GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nicht wieder gewählt. Die Emittentin hat der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als neuen Abschlussprüfer für 2010 das Mandat erteilt.

Im Wertpapierprospekt sind mit Ausnahme der Kapitalflussrechnungen 2009 und 2010 keine sonstigen Informationen enthalten, die von den Abschlussprüfern geprüft wurden.

4.8 Anleihebedingungen

§ 1 Vertragsgegenstand

- 1. Gegenstand des Vertrages ist der Kauf einer Inhaberschuldverschreibung der Emittentin mit den Wertpapierkennnummern WKN A1KQ51, ISIN DE000A1KQ516 (Festzinssatz jährlich 3 %) und WKN A1KQ52, ISIN DE000A1KQ524 (Festzinssatz jährlich 3,5 %) durch den Käufer. Die Emittentin bietet Inhaberschuldverschreibungen bis zu einem Gesamtnennbetrag von 5.000.000 EUR in Stückelung von je 1.000 EUR an. Die Mindestzeichnung sind 1.000 EUR. Darüber hinaus ist eine Erhöhung um jeweils 1.000 EUR bis zu einem Maximalbetrag von 10.000 EUR je Gläubiger möglich.
- 2. Die Emission wird von der Emittentin in der Zeit vom 15.08.2011 bis zum 15.11.2011 zum Kauf angeboten. Soweit die Emission vollständig gezeichnet ist, behält sich die Emittentin vor, diese vorzeitig vor dem 15.11.2011 zu schließen.
- 3. Der Nennbetrag ist innerhalb eines Monats nach Zustandekommen des Kaufvertrages, jedoch frühestens am 15.08.2011, spätestens bis 15.12.2011 an die Zahlstelle der Emittentin bei der

Sparkasse Allgäu BLZ 733 500 00 Konto-Nr. 514685676

zu bezahlen.

- 4. Der Investor erteilt der Emittentin ein Angebot zum Abschluss des Kaufvertrages. Der Kaufvertrag kommt durch die schriftliche Annahme der Emittentin und dem rechtzeitigen Zahlungseingang bei der Zahlstelle der Emittentin zustande. Der Investor erhält eine schriftliche Bestätigung über das Zustandekommen des Kaufvertrages und den Eingang des Kaufpreises durch die Emittentin. Unmittelbar nach Zahlungseingang wird die Emittentin die Einzelurkunden der Inhaberschuldverschreibungen ausstellen. Der Besitz der Urkunde berechtigt zur Auszahlung des eingezahlten Nennbetrages. Die Emittentin wird die Inhaberschuldverschreibungsurkunden spätestens sieben Bankarbeitstage nach Zahlungseingang dem Gläubiger kostenlos zusenden.
- 5. Die Wirksamkeit dieses Vertrages ist aufschiebend bedingt durch die Zahlung des Nennbetrags an die Zahlstelle der Emittentin sowie dadurch, dass zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs die Gesamtsumme der Emission von 5.000.000 EUR nicht vollständig gezeichnet ist. Sollte zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs die Emission bereits vollständig gezeichnet sein, wird die Zahlung des Käufers unverzüglich an diesen zurücküberwiesen.

§ 2 Verzinsung

- Der Nennbetrag der Inhaberschuldverschreibung wird mit 3,0 % (WKN A1KQ51, ISIN DE000A1KQ516) bzw. 3,5 % (WKN A1KQ52, ISIN DE000A1KQ524) Jahreszinsen, je nach Kundenstatus zum Zeitpunkt des Ersterwerbs der Inhaberschuldverschreibung, während der Gesamtlaufzeit verzinst. Der Zinssatz ist nicht veränderlich.
- 2. Die Auszahlung der Zinsen erfolgt jährlich zum 31. Dezember, die Auszahlung der Zinsen für das Jahr 2016 erfolgt zum 31.08.2016. Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung nach der Zinsrechnungsmethode der deutschen kaufmännischen Zinsrechnung 30/360.
- Die Zinsen werden auf das Konto des Käufers überwiesen, das dieser im Zeichnungsschein angegeben hat. Änderungen seiner Bankverbindung hat der Käufer unverzüglich mitzuteilen.

- 4. Für den Fall, dass der Käufer die Inhaberschuldverschreibung auf einen Dritten überträgt, hat der Dritte dies schriftlich, einschließlich seiner Bankverbindung für Zinszahlungen und Rückzahlung, der Emittentin mitzuteilen.
 - Das Gleiche gilt, wenn der Dritte die Inhaberschuldverschreibung weiter überträgt. Solange diese Mitteilungen unterbleiben, ist die Emittentin berechtigt, weiterhin die Zinsen an die Bankverbindung zu zahlen, die ihr bekannt ist. Sollte der Käufer diesen Verpflichtungen nicht oder fehlerhaft nachkommen, übernimmt die Emittentin keine Haftung für fehlerhaft ausbezahlte Zinsen.
 - Das Gleiche gilt für Rechtsnachfolger des Käufers mit Eintritt der Rechtsnachfolge.
- 5. Zinsscheine werden nicht ausgestellt.

§ 3 Rückzahlung

- 1. Die Emittentin ist berechtigt, jederzeit Schuldverschreibungen zu erwerben.
- 2. Die Emittentin ist verpflichtet, den jeweiligen Nennbetrag der Inhaberschuldverschreibung spätestens zum 31.08.2016 zurückzubezahlen.
- 3. Die Emittentin ist berechtigt, die Inhaberschuldverschreibung zu ihrem Nennwert nebst aufgelaufenen Zinsen jederzeit vorzeitig zurückzubezahlen. Macht die Emittentin von dieser Berechtigung Gebrauch, hat sie dies mit einer Frist von 3 Monaten zum Jahresende dem Käufer anzukündigen.
- 4. Die Rückzahlung des Nennbetrages erfolgt nur gegen Rückgabe der Urkunde der Inhaberschuldverschreibung im Original.

§ 4 Kündigungsrecht des Käufers

- Der Käufer kann die vorzeitige, vollständige Rückzahlung der Inhaberschuldverschreibung zum Nennwert nebst aufgelaufenen Zinsen durch die Emittentin verlangen, wenn er dies mit einer Frist von 3 Monaten zum Jahresende der Emittentin schriftlich ankündigt.
- 2. Der Käufer kann jederzeit die vorzeitige, vollständige Rückzahlung der Inhaberschuldverschreibung zum Nennwert durch die Emittentin verlangen, sofern er auf die Zinszahlung des laufenden Jahres verzichtet. Die Emittentin verpflichtet sich in diesem Falle, die Rückzahlung des Nennwertes spätestens zum Monatsende des auf die Kündigung folgenden Monats zu leisten.
- 3. Die Rückzahlung des Nennbetrages erfolgt nur gegen Rückgabe der Urkunde der Inhaberschuldverschreibung im Original.

§ 5 Schlussbestimmungen

- Sollte eine der vorstehenden Bedingungen ganz oder in Teilen unwirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung soll eine dem Sinn und Zweck dieser Bedingungen entsprechende Regelung treten. Dies gilt auch für unbeabsichtigte Lücken.
- Auf die Rechtsverhältnisse zwischen Emittentin und Käufer oder dem Inhaber der Schuldverschreibung findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.
- 3. Gerichtsstand für alle aus dem Rechtsverhältnis entstehenden Ansprüche ist Kempten, sofern nicht durch das Gesetz ein anderer Gerichtsstand bestimmt wird.

5 Anhang

5.1 Handelsregisterauszug der Allgäuer Überlandwerk GmbH

| Handelsregister B des Amtsgerichts Kempten (Allgäu) | Abteilung B Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Abruf vom 14.09.2009 07:19 | Nummer der Firma: HRB 435 | |
|---|--|------------------------------|--|
| -Ausdruck- | Seite 1 von 2 | | |

1. Anzahl der bisherigen Eintragungen:

6

2. a) Firma:

Allgäuer Überlandwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung

b) Sitz, Niederlassung, inländische Geschäftsanschrift, empfangsberechtigte Person, Zweigniederlassungen:

Kempten

c) Gegenstand des Unternehmens:

Die Versorgung des Allgäus mit elektrischer Energie und Gas, Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Telekommunikation sowie auf dem Gebiet der graphischen Informationssysteme (GIS) insbesondere, Die Erzeugung und Verteilung von elektrischer Energie und Gas aus eigenen oder fremden Anlagen; Der Erwerb von Konzessionen, der Kauf, Bau, die Pachtung, der Verkauf und die Verpachtung oder sonstige Ausnützung von Wasserkräften, Elektrizitätswerken, Gaswerken, Leitungsnetzen, jedoch unter Ausschluß eines Installationsmonopols; Jede Art gewerblichen und finanzieller Betätigung, die dem Gesellschaftszweck dienlich ist, einschließlich der Beteiligung an verwandten oder Hilfsunternehmungen; Der Handel mit allen mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehenden Artikeln; Die Wahrnehmung von Verwertungsmöglichkeiten für Überschußenergie.

3. Grund- oder Stammkapital:

30.700.000,00 EUR

4. a) Allgemeine Vertretungsregelung:

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

 b) Vorstand, Leitungsorgan, geschäftsführende Direktoren, persönlich haftende Gesellschafter, Geschäftsführer, Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis:

Mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen:
Geschäftsführer: Lucke, Michael, Hamburg, *08.04.1969

5. Prokura:

Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen: Fiedeldey, Michael, Kempten (Allgäu), *01.05.1966 Jürgen, Herrmann, Lauben, *12.12.1958

6. a) Rechtsform, Beginn, Satzung oder Gesellschaftsvertrag:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag vom 20.09.1919 Zuletzt geändert durch Beschluss vom 13.04.2007

| Handelsregister B des ∦mtsgerichts Kempten (Allgäu) | Abteilung B Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Abruf vom 14.09.2009 07:19 | Nummer der Firma: HRB 435 |
|---|--|------------------------------|
| -Ausdruck- | Seite 2 von 2 | |

b) Sonstige Rechtsverhältnisse:

Die Gesellschaft hat mit der "Allgäuer Überlandwerk GmbH & Co. Organschaft KG" mit dem Sitz in Kempten (Allgäu) (Amtsgericht Kempten (Allgäu) - HRA 4363) als dem herrschenden Unternehmen am 9. April 2002 einen Ergebnisabführungsvertrag (Gewinnabführungsvertrag) mit Zustimmung beider Gesellschafterversammlungen vom 09.04.2002 geschlossen.

Der zwischen der Gesellschaft und der "Allgäuer Überlandwerk GmbH & Co. Organschaft KG" mit dem Sitz in Kempten (Allgäu) (Amtsgericht Kempten (Allgäu) - HRA 4363) am 9. April 2002 abgeschlossene Ergebnisabführungsvertrag ist am 9. Dezember 2002 mit Zustimmung beider Gesellschafterversammlungen je vom 9. Dezember 2002 geändert worden,

7. a) Tag der letzten Eintragung:

07.01.2008

6 Verantwortlichkeitserklärung

Gemäß § 5 Absatz 4 WpPG übernimmt die Allgäuer Überlandwerk GmbH, mit Sitz in 87435 Kempten, Illerstrasse 18, Telefon: 0831-25210, für den Inhalt dieses Wertpapierprospektes die Verantwortung.

Der vorliegende Wertpapierprospekt informiert die Käufer wahrheitsgemäß über alle wesentlichen Umstände, mit der erforderlichen Sorgfalt, die für den Käufer im Hinblick auf seine Entscheidung für den Kauf der Inhaberschuldverschreibung der Allgäuer Überlandwerk GmbH von Bedeutung sind oder sein können.

Die Emittentin, vertreten durch Herrn Michael Lucke, Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH, erklärt hiermit, dass die in diesem Prospekt gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig sind und keine wesentlichen Umstände ausgelassen wurden.

Kempten, 13.07.2011

Michael Lucke

Allgäuer Überlandwerk GmbH

and